

Volle Kraft voraus: Entkommen Sie dem Zinstief

Jetzt handeln und Annehmlichkeiten finden

Volksbank Breisgau-Süd eG

www.vb-breisgau-sued.de

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 11/2017
25. November 2017
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Restaurant Bären
Breisach am Rhein

Täglich wechselnder Mittagstisch

www.hotel-baeren-breisach.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Kurz gemeldet

Gutgesellentor vorerst dicht

Im Rahmen der Bauarbeiten am Gutgesellentorplatz ist jetzt das Gutgesellentor für die Durchfahrt vollständig gesperrt worden. Der Münsterberg kann deshalb nur noch über die Straße Langer Weg erreicht werden. Anlieger können bis Weihnachten die Münsterbergstraße über die Metzgergasse anfahren. Aufgehoben wird die Sperrung in der Zeit vom 23. Dezember bis zum 8. Januar.

BREISACH ELECTRONIC

DRUCKERTINTE

Canon PGI/CLI 520/521
Canon PGI/CLI 525/526
Canon PGI/CLI 550/551
Canon PGI/CLI 570/571

Brother LC980/1100
Brother LC985
Brother LC1220/1240/1280
Brother LC123/125/127
Brother LC223/225/229

Hewlett-Packard 364XL
Hewlett-Packard 920XL
Hewlett-Packard 940XL
Hewlett-Packard 932/933

Epson T1281-T1284
Epson T1291-T1294
Epson 16XL, 18XL
Epson 26XL, 27XL
Epson 29XL, 33XL

ab 3,50 €

Leopoldschanze 1 in Breisach
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Sa: 10.00-14.00
www.breisach-electronic.de
Tel.: 07667-2372417

Wie oft fuhr der Drogenkurier?

205 Kilo Marihuana beschlagnahmt – Zwei Männer festgenommen



Sven Konstanzer vom THW Breisach half mit, das Rauschgift aus seinem Versteck zu bergen

N

och stehen die Ermittlungen am Anfang. Nachdem die Gemeinsame Ermittlungsgruppe von Polizei und Zoll mit Sitz in Karlsruhe (kurz GER) zusammen mit den Beamten des Mobilen Einsatzkommandos der Freiburger Polizei in der vergangenen Woche zwei Männer festnehmen konnten, die für den Schmuggel von großen Mengen Marihuana verantwortlich gemacht wer-

den, im konkreten Fall ging es um 205 Kilo des Rauschgifts mit einem Marktwert von 750.000 Euro, 3.550 Euro pro Kilogramm. Nach Angaben der Pressesprecherin des Zolls, **Silke Jakobi**, hat es mindestens eine zweite Fahrt gegeben, bei dem das Marihuana per Lkw über mehrere Grenzen nach Breisach geschleust wurde. Die Ermittlungen seien jedoch längst nicht abgeschlos-

sen, der ganze Umfang dieser Drogen-Transaktion ist derzeit nur Spekulation. Das Rauschgift, so der Stand der Ermittlungen, wurde in schweren Kranteilen aus Spanien eingeschleust. Die Lagerung erfolgte in zwei großen hohlen Stahlträgern, die als Kranfüße benutzt werden. Die Gemeinsame Ermittlungsgruppe der Zollfahndung und Landeskriminalamts in Karlsruhe hatte

Wind bekommen und hinreichende Erkenntnisse auf die Täter in der Rauschgiftszene ermittelt. Kaum in der angemieteten Lagerhalle angekommen, schnappte die Falle der Ermittler zu.

Am Ende ergab sich, nach Angaben der Zollfahndung, der Verdacht der Organisierten Kriminalität. Dafür spricht, dass

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Zur Sache

Brückenbauer

Schon bemerkt – in einem knappen Monat ist Weihnachten, nebenbei eines der arbeitnehmerfreundlichsten Feiertagszusammenballungen seit langem. Heiligabend am Sonntag, der erste und zweite Feiertag auf Montag und Dienstag. Und der Neujahrstag ist dann schon wieder ein Feiertags-Montag. Erst am Dreikönigstag, dem 6. Januar, endet der Feiertagsboom, er fällt auf einen Samstag und ist damit für die Brückenbauer unter uns, die gerne aus einem drei Urlaubstage machen, völlig ungeeignet. Aber es gibt auch 2018 Trost für die Spezies der Urlaubsverlängerer. Der 1. Mai ist bundesweit ein gesetzlicher Feiertag. Er fällt auf einen Dienstag, was für viele schlicht bedeutet: Du nimmst einen Tag Urlaub, den Montag und hast ein verlängertes Wochenende von Freitag nach Dienstschluss bis am Mittwoch. Oder noch besser: Zwei Tage Urlaub am 1. und 2. Oktober (Montag und Dienstag) und schon wird dank des Feiertags 3. Oktober ein Fünf-Tage-Urlaub draus, Zeit genug, um sich noch einmal bei einem Kurztrip nach Malle die Sonne aufs Haupt brennen zu lassen. Allerheiligen ist wie immer am 1. November und fällt 2018 auf einen Donnerstag. Das reicht mit einem Tag Urlaub am Freitag immerhin zu einem Vier-Tage-Wochenende. Und noch ein kurzer Blick auf Weihnachten 2018: Dann ist der Heilige Abend ein Montag, der 1. und 2. Feiertag fallen auf Dienstag und Mittwoch. Wirklich gute Zeiten für Brückenbauer! **echo**

BADISCHER WINZERKELLER
Die Sonnenwinzer

Kellerführungen und Weinproben

Erleben Sie Weinerzeugung und Weinprobe bei den Sonnenwinzern!

Qualität direkt vom Erzeuger

Öffnungszeiten Weinverkauf:
Mo.-Fr. von 9-18 Uhr
Sa. von 9-14 Uhr

Wir bringen Sonne ins Glas!

Info und Anmeldung
07667 900-0
Wir freuen uns auf Sie!

Badischer Winzerkeller eG • Zum Kaiserstuhl 16 • 79206 Breisach am Rhein
www.badischer-winzerkeller.de

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

commeco **Elektro Kuhn**

Commecco Solutions GmbH / Messlerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.commecco.de

Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

Sonnenbrillen Schluss Verkauf

SSV

Viele Sonnenbrillen reduziert

20% - 50%

roll augenoptik

www.roll-augenoptik.de

rheinuferstraße • 79206 breisach
telefon 07667 / 10 99

Im stuehlinger 5 • 79423 heitersheim
telefon 07634 / 553385



Advent bei Callas
Martina Schmidt-Albrecht
Richard-Müller-Str. 14
79206 Breisach
T: +49 7667 833405
F: +49 7667 833354
callasbreisach@aol.de
callas-breisach.de

**Immobilien
Breisgau-Süd** GmbH **IBS**
im Hause der Volksbank Breisgau-Süd eG



**Ihr Partner für Verkauf,
Wertermittlung & Vermietung**
Wir sind Ihr Team!

+49 (0) 7634 / 401-29 00
info@immobilien-breisgau-sued.de
Max-Immelmann-Allee 15, 79427 Eschbach
www.immobilien-breisgau-sued.de

Waschanlage für alle Fahrzeugtypen bis 3,12 m Höhe.
Sparen Sie mit unseren Testangeboten zum Kennenlernen!

Herbstputz

Es ist Herbst, es nieselt und regnet. Viele Straßen sind schmutzig – und Ihr Fahrzeug ist es auch ganz schnell. Gut, dass es noch bis zum **04. 12. 2017** in unserer **Textil-Waschstraße** wieder das hochwertige **Herbstputz-Angebot** gibt: **Fitness-Pflege** + Unterbodenwäsche + **Nanoglanzpolitur** + Schaumwachs + Unterbodenkonservierung

nur **15⁸⁰** **HappyClean**
AUTOPFLEGE CENTER

Breisach, Ecke Hafen-/Krummholzstraße, www.happyclean-breisach.de
Telefon 0 76 67 · 83 34 44 · Telefax 0 76 67 · 83 35 77

Impressum

**Echo
MEDIEN**

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

der Haupttäter, ein 65-jähriger Deutscher, eine Schusswaffe mit 80 Schuss Munition griffbereit im Aufenthaltsbereich liegen hatte. Diese Pistole kam nicht mehr zum Einsatz, die MEK Beamten sind gerade auf die Organisierte Kriminalität mit gefährlichen Tätern spezialisiert. Entsprechend professionell der Einsatz, jede Gegenwehr konnte ausgeschlossen werden.

Der vermutliche Haupttäter, der in einer Kaiserstuhlgemeinde wohnt, ist vielfach vorbestraft. Er war wegen mehrfachen Tötungsdelikten und vieler anderer Gewaltdelikte in Haft und blieb nach Verbüßung der Strafen in nachträglicher Verwahrung. Doch das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EuGH) aus dem Jahr 2011 verschaffte ihm und anderen Freiheit, da diese Verwahrung als nicht rechtmäßig bewertet wurde. Erst danach und entsprechender Gesetzgebung wurde die Sicherungsverwahrung zulässig. Bekannt ist allerdings auch, dass der 65-jährige zunächst nach seiner Entlassung aus der Sicherungsverwahrung unter „Führungsaufsicht“ stand, dessen Leben also weiter von der Polizei überwacht wurde. Diese „Füh-

rungsaufsicht“ ist dann jedoch später aufgehoben worden. Der 32-jährige Mittäter, ein Türke, hat bislang keinen Eintrag im Strafregister.

Der 52-jährige Lkw-Fahrer einer Spedition hatte keine Ahnung von dem, was er da transportierte und wurde wieder auf frei-

en Fuß gesetzt. Die Spedition wurde zur Tarnung benutzt, um einen Kran von Spanien nach Breisach zu transportieren. Dass die hohlen Stahlkolosse der Träger mit Rauschgift bepackt und präpariert waren, das war Täternwissen. Die Hohlkörper waren von den Tätern so perfekt und

Spürhundesicher präpariert worden, dass sie von ihnen dann in der Halle relativ einfach ausgeräumt werden konnten. Nur Außenstehende konnten keinerlei Verdacht schöpfen, die Hohlkörper waren nur als Kranteile zu identifizieren.

Das Marihuana wurde am Ende durch enorm aufwendige technische Hilfeleistung des THW Breisach sichergestellt, es war in zwei wuchtigen Stahlträgern eines Doppelkrans verpackt. Viel kriminelle Energie verhinderte zunächst den einfachen Zugang für das THW. Nur mittels schwerer technischer Ausrüstung gelang es dann, das erste Kranteil zu öffnen. Erst danach wurden auch die identisch präparierten Zugänge an beiden Kranteilen entdeckt.

Der Fall wird nun nach kriminaltechnischer Untersuchung auf den THC Gehalt des Marihuanas durch die Zollfahndung aufgearbeitet. Den Haupttäter erwarten nun mindestens fünf Jahre Haft, denn die Mindestandrohung im Strafgesetzbuch lautet bei diesen Delikten mit Schusswaffe fünf Jahre. Und wie gesagt: noch steht nicht fest, wie oft dieser kriminelle Transport zwischen Spanien und Breisach stattgefunden hat. *ek/echo*



Marihuana-Päckchen für 500.000 Joints

Schwarze Null liegt auf dem Tisch

Bürgermeister Oliver Rein legt den Haushaltsplanentwurf 2018 vor

Vor Einbringung des Haushalts des Jahres 2018 gab Bürgermeister **Oliver Rein** das Ergebnis des Jahres 2017 bekannt und bewertete dies sehr positiv. Es sei wesentlich besser als erwartet, sagte Rein, denn etwa 1 Million Euro konnten durch Personaleinsparungen, höhere Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen als zusätzliches Plus verbucht werden. Nun konnte im Jahr 2018 nochmals eine Einnahmesteigerung erreicht werden, sie muss jedoch den steigenden Ausgaben durch immer mehr Aufgaben und Personal Paroli bieten.

„Mit gutem Gewissen kann ich den Haushalt 2018 vorlegen, obwohl die Ausgaben in weitaus höherem Maße steigen, als die Steuereinnahmen. Am Ende steht trotzdem noch die Schwarze Null mit Mindestzuführungsraten. Große Herkulesaufgaben werden mittelfristig unsere Zukunft bestimmen. Da warten Millionenbeträge durch die zwei wesentlichen Aufgaben „Schulen und Stützmauern“ auf uns. Dadurch werden viele andere Maßnahmen einfach nicht mehr machbar sein“, sagte Bürgermeister Oliver Rein. In den Jahren 2019 bis 2021 sind für die beiden Projekte „Schulen und Stützmauern“ stättliche 24 Millionen Euro zu veranschlagen. „Auf Pump, das wird nicht funktionieren, deswegen müssen wir künftig Prioritäten setzen“, sagte Oliver Rein.

Im Jahr 2018 selbst werden knapp über 12 Millionen investiert, darunter sind die größten Posten die Umgestaltung des Marktplatzes mit annähernd 3 Millionen, die Straßenbeleuchtung mit Umstellung auf LED

verursacht einen Kapitaleinsatz in Höhe von 980.000, die Attilahalle Niederrimsingen 830.000, das Feuerwehrhaus Rimsingen mit knapp 1,5 Millionen und die Sanierungsmaßnahmen für Kanäle eine Million Euro. Auch ein neues Feuerwehrlöschfahrzeug ist im Haushaltsplan enthalten, Kosten 440.000 Euro.

Die Erträge im Ergebnishaushalt belaufen sich im Jahr 2018 auf fast 39 Millionen Euro, die ordentlichen Aufwendungen

schließt mit einem Finanzierungsmittelbestand von Minus 1,3 (3,7) Millionen Euro. Bei den Rücklagen mit derzeit 4,2 Millionen Euro werden Ende 2018 noch 2,95 Millionen Euro stehen, denn hier ist eine Entnahme geplant. Die geplanten Kreditaufnahmen werden mit 3 Millionen Euro veranschlagt und werden Ende 2018 mit 9,7 Millionen Euro zu verbuchen sein. Die derzeitige Pro Kopf Verschuldung beträgt 453 Euro, in vergleichbaren Städ-

von 340 auf 370 vom Hundert. Die Personalkosten steigen auf 13,5 Millionen Euro (12,8). Eine Schwarze Null ist ökonomisch nicht nur sinnvoll, denn Investitionen für viele Zukunftspotentiale bleiben ungenutzt. Die Balance der Nachhaltigkeit durch Selbst- und Fremdversorgung von Finanzmitteln kann leiden und dadurch künftige Schwierigkeiten bei der Infrastruktur verursachen, denn Infrastrukturabschreibungen müssen



Damit die Breisacher gut leben können muss die Stadt kräftig investieren

belaufen sich auf knapp 40,5 Millionen Euro. Das ergibt ein Minus von fast 1,5 Millionen Euro. (Die Vergleichszahlen 2017 sind in Klammern aufgeführt. Das entsprechende Minus betrug 2,6 Millionen Euro). Der Finanzhaushalt weist einen Finanzierungsbedarf an Investitionen in Höhe von knapp 4,3 Millionen Euro (6,6 Millionen) aus und

ten (Einwohnerzahl) betrug sie im Jahr 2012 nach Angaben des Statistischen Landesamtes im Schnitt schon 1095 Euro. Die Steuereinnahmen steigen auf 27,8 Millionen Euro (25,5), denen stehen abzuführende Umlagen von 15 Millionen Euro entgegen. Die Hebesätze werden erhöht bei der Grundsteuer B von 370 auf 400 vom Hundert, die Gewerbesteuer

wieder erwirtschaftet werden. So werden nun ausgewiesene Defizite in Höhe von 1,7 Millionen Euro im Jahr 2018 unberücksichtigt bleiben und bleiben für zukünftige Wiedererwirtschaftung stehen. Nach dem neuen Doppischen Haushaltsrecht, das in Breisach bereits geführt wird, müssen solche Ressourcenverbräuche ausgewiesen werden. *ek*

„Vielfalt statt Reblaus“ lautet das Motto

Projekt für Privatwinzer zur Böschungspflege am Kaiserstuhl



Bild: echo

Reinhold Treiber vom Naturzentrum rechts, erklärt dem Landesbeamten Dr. Barth die vielfachen Vermehrungs-Austriebsmöglichkeiten an einem Wildwuchstrieb der Wildrebe

Der Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald, kurz LEV, hat in Bickensohl ein weiteres Projekt zur Böschungspflege am Kaiserstuhl für Privatwinzer angenommen. 35 Winzerfamilien hatten sich zusammengeschlossen und bereit erklärt mitzumachen, erwähnte der erste Landesbeamte **Dr. Martin Barth** bei einem Vorort-Pressesgespräch im Gewann Steinwasen in Bickensohl. In diesem Jahr stehen dem Landkreis der die größte Schutzkulisse hat zirka 650 000 Euro Fördergelder für die Schutzgebiete zur Verfügung um die Verbuschungen an den Rebböschungen

zu verhindern, und die wild wuchernde wilden Reben zu entfernen, was auch dem Landschaftsbild zugutekommt, erwähnte Dr. Barth. Durch die aktive Landschaftspflege an den Böschungen am Kaiserstuhl, wurden Winzer und der Naturschutz zu Gewinner. Durch die Ausbreitung der Wildrebe in den letzten Jahren an den Rebböschungen sei die Gefahr einer Vermehrung der Reblaus entstanden, deren Auswirkung bei manchen Winzern noch nicht angekommen sei. Um eine Katastrophe für den Weinbau zu verhindern, müsse man agieren. Die Wildrebe ist sehr dominant und macht die gan-

zen Böschungen dicht, was eine Pflanzen- und Tiervielfalt verhindere, so der Landesbeamte. Unter dem Motto: „Vielfalt statt Reblaus“ wurde vom LEV eine Bekämpfungsmethode entwickelt die mit dem Naturschutz übereinstimmt. Der seit 2012 bestehende Landschaftserhaltungsverband ist inzwischen zu einem Erfolgsmodell geworden 43 Gemeinden des Landkreises gehören ihm an. Mit im Boot sind auch der BLHV sowie der amtliche Naturschutz des Regierungspräsidiums, erwähnte Dr. Barth. Erfreulich sei, dass in Bickensohl die Winzer bereit waren, sich zusammen zu-

schließen, um gemeinsam Pflegemaßnahmen durchzuführen, um die schnell wuchernden Wildreben zu bekämpfen, denn diese fördere die Vermehrung der Reblaus, erwähnte der Diplom-Biologe und Leiter des Naturzentrums Kaiserstuhl **Reinhold Treiber**. Die Natur sei wirtschaftlich das größte Kapital der Landkreises, artenreiche Gehölze und eine blütenreiche Vegetation aus Gräsern und Kräutern gelte es wieder herzustellen und zu erhalten. h. **Anne Böhringer** vom Landschaftserhaltungsverband erklärte, dass in Bickensohl zurzeit ca. 10 Hektar Böschungen gepflegt werden, 90 Prozent der Kosten werden aus Fördermitteln bezahl, 10 Prozent tragen die Winzer.

Mit den Pflegemaßnahmen wurde im vergangenen März begonnen und soll langfristig durchgeführt werden, die Steilböschungen werden von Profis von der Firma Volk aus Schuttertal bearbeitet, so Böhringer. Der Bickensohler Winzer **Yves Buchert** sagte: „Wir haben am Kaiserstuhl kleine Strukturen, das Ziel sei, durch die Pflegemaßnahmen die Weinlage aufzuwerten, die aus zahlreichen Kleinterrassen besteht, denn nur über die Wertigkeit des Weines, sei es möglich den Naturschutz Effekt zu steigern. Man kann nicht nur Biotope, sondern man muss auch die Rebflächen bewirtschaften können“, so Buchert. echo

SWON
Quadtrips and More Ltd.

Aufsteigen und rein ins Abenteuer

Quadparcours

Das besondere Erlebnis in der Region
Kaiserstuhl, Tuniberg, Elsaß und Vogesen

Geschicklichkeitsfahrten mit Einweisung für Erwachsene sowie unter Aufsicht auch für Jugendliche ohne Führerschein auf privatem Parcours-Gelände.

SWON Quadtrips and More Ltd.
info@swonquad.com · www.swonquad.com

Telefon: +49 (0) 7667 / 8308-19

Ein rundes Angebot in Breisach zentral

Kleinst-Kapital-Anlage – vermietet –
1 1/2 Zi.-Whg. im EG, ca. 55 m², Bj.95 mit Süd-West-Balkon

Euro 139.000,-
Energie-Ausweis V108 kWh, Bj. 95, Gas

HEIM-S-IMMOBILIEN
79206 Breisach · Telefon 07667/91 08 00
info@heim-s-immobilien.de

„Schmecksch dr Brägl“

90 Jahre Narrenzunft Breisach

Die Narrenzunft Breisach feierte am 11.11. in der Stadthalle ihren 90. Geburtstag. Ein kräftiges „Schmecksch dr Brägl“, rief der Zunftmeister **Wilfried Meyer** der vereinten Narrenschar zu und nach dem „Aijo“ aus vielen Kehlen ging es auf vollen Touren los. Der Gratulationsparcour brachte Emotionen hervor und die Bühne ins Beben. Mit dabei in der Stadthalle die Narrengruppen Gaukler, Klapperle Buebe, Zunftgarde Kaiserhusaren und Hochstetter Panduren. Alle gratulierten der Narrenzunft mit Zunfttratt und Damenzunfttratt. Auch die

Narrennester Algerio, Brysacher Hofnarren, Brisacher Rhwaldhexe, Brisacher Karzeziätag, Brisacher Minschter Miis, The Farmers, der Narresome und die musikalischen Ableger Guggemusik Bajakl Schnäpfe und Schädel Fätzer sowie die Kapelle Krach & Streit schlossen sich diesem närrischen Zirkel an. Bürgermeister und Protektor **Oliver Rein** zeigte sich stolz auf die Narren. „Die Narrenzunft sagt ja zu Breisach und ohne sie wären die Zunftabende, Gauklertage und der Gauklerpranger nicht denkbar“, sagte Rein anlässlich des runden Geburtstags. Die betagte Zunft ist Ausrichter alljährlich organisatorischer Mittelpunkt der traditionellen „Brisacher Fasent“. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Die Fasent geht uns immer vor, au im Jubiläumsjahr“. Neben zwei Zunftabenden sind es vor allem die Gauklertage, die der Brisacher Fasent ihren besonderen Ausdruck geben. Die Brisacher Fasent hat in Breisach zwar eine jahrhundertalte Tradition, aber erst im Jahre 1927 wurde die Narrenzunft in der Tradition der alten Brisacher Fasent wiedergegründet. Die Narrenzunft ist Gründerzunft und Mitglied im Verband Oberrheinischer Narrenzünfte. ek



Algerio und Hofnarren gratulieren der Narrenzunft

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Verkehrsrecht, Kaufrecht

Was bedeutet im Kaufvertrag „gekauft wie gesehen“?

Zwei Privatpersonen vereinbarten einen Kaufvertrag über einen gebrauchten Pkw. Als die Käuferin einen Unfallvorschaden entdeckte wollte sie ihr Geld zurück. Der Verkäufer hingegen berief sich auf die im Kaufvertrag geregelte Klausel „gekauft wie gesehen“. Er glaubte, dass damit jegliche Gewährleistung ausgeschlossen sei.

Das Oberlandesgericht Oldenburg gab der Käuferin Recht. Die Formulierung „gekauft wie gesehen“ gilt nur für solche Mängel, die ein Laie ohne Hinzuziehung eines Sachverständigen bei einer Besichtigung erkennen kann. Dies war bei dem reklamierten Unfallvorschaden nicht der Fall, da beide Kotflügel gespachtelt und neulackiert

waren. Der Verkäufer versuchte sich noch damit zu retten, indem er behauptete, von dem Vorschaden selbst nichts gewusst zu haben. Dieses Argument spielt jedoch keine Rolle, da Kenntnis oder gar Arglist keine Voraussetzung für den Gewährleistungsanspruch der Käuferin ist, vgl. OLG Oldenburg – AZ: 9 U 29/17.

Fazit: Beim Kaufvertrag zwischen Händler an Verbraucher (B2C) ist die Klausel „gekauft wie gesehen“ unwirksam. Dies gilt, ob sie in einem Formularvertrag steht oder nur für das konkrete Geschäft individuell vereinbart wurde, zum Beispiel handschriftlich.

Die Rechtslage ist anders bei Verträgen zwischen Unternehmern (B2B). Hier sind Klauseln wie „gekauft wie gesehen“ oder „gekauft wie besichtigt“ wirksam. Fraglich ist nur deren Reichweite: Ausschluss jeglicher Gewährleistung oder Ausschluss nur für wahrnehmbare Mängel?

Um Unklarheiten zu vermeiden sollte die Formulierung gewählt werden: „Unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung“.

Sämtliche Fragen zum Kaufrecht über Kfz beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Hayrettin Günes: Spielhallen werden streng kontrolliert

Die Familienfirma ist auch im Immobiliensektor höchst aktiv

In Breisach gibt es viele mittelständische Unternehmen, eines der größten ist die Grand Casino Group inklusive weiterer Unternehmen der türkischstämmigen Familie Günes. Das Familienoberhaupt, der heute 71-jährige „Baba“ **Hayri Günes** hat vor 40 Jahren als Gemüsehändler in der Münsterstadt angefangen. Heute führt er als Patriarch der Familie mit seinem Sohn **Hayrettin Günes**, einem gelernten Hotelkaufmann, ein Unternehmen mit rund 120 Mitarbeitern und etlichen Niederlassungen in Baden-Württemberg. Jenes Günes-Unternehmen – dazu gehören 4 GmbHs und 2 GbRs – betreibt Spielhallen, Bistros, Gastronomie und hat auch ein wesentliches Standbein im Immobiliengeschäft. Und die Familie ist immer wieder Quelle vieler Gerüchte. „Wir stehen

zu Unrecht in einem schlechten Licht da“, sagt Hayrettin Günes, der 40-jährige Sohn des Seniors, wie seine Geschwister gebürtige Breisacher. Günes betreibe zwar Spielcasinos, auch Dönerbuden und Restaurants, aber eben alles legal und gesetzestreu und sei auch ein nicht unerheblicher Steuerzahler. Anders, so argumentiert der junge Günes, ginge es auch gar nicht – wer sich im Glücksspielbetrieb betätige, der habe strenge Auflagen zu erfüllen und ohne lupenreines polizeiliches Führungszeugnis gehe schon gar nichts.

Hayri Günes, der Senior, ärgerte sich kürzlich über das Echo am Samstag, das aus einer Sitzung des Technischen Ausschusses berichtete. Es war zu lesen, dass die Breisacher Familie Günes über eines ihrer Unternehmen plane (ohne den Namen zu nennen), am Gutgesellentorplatz ein Bistro einzurichten – anstelle einer Verkaufsfiliale einer Bäckereikette, die dort ausgezogen ist. Sechs Monate hatte das Günes-Unternehmen die von ihm gepachteten Räume und weitervermieteten Räume zur Vermietung ausgeschrieben – 1200 Euro für 38 Quadratmeter. Das empfand niemand als Schnäppchen, ein potenzieller Mieter zeigte sich nicht und der Echo-Journalist mutmaßte deshalb – zum Ärger von Günes – in seinem Artikel, dass „letztlich nur der Eigentümer sagen kann, ob hier auf eine Nutzungsänderung spekuliert wurde.“ Tatsächlich,

auch das berichtete das Echo, war diese Nutzungsänderung für den leerstehenden Laden nicht zu umgehen, nachdem sich über ein halbes Jahr kein Interessent gezeigt hatte. Rechtlich hatte Günes nun die deutlich stärkeren Karten. Eine Nutzungsänderung konnte die Stadt Breisach nach Ablauf der Sechs-Monats-Frist nicht mehr zurückweisen, zumal eine Nutzung als Wettbüro, für das Günes bereits einen Mieter gefunden hatte, nicht genehmigt worden war. Wie auch immer: mitten in der City wird nun ein neues Bistro eingerichtet,



Hayrettin und Ewa Günes mit Weisweils Bürgermeister Michael Baumann

sogar mit einer behinderten-gerechten Toilettenanlage (die wurde Günes vorgeschrieben) und ausgeschrieben werden kann dort Alkohol und bis zu drei Spielautomaten dürfen auch installiert werden. Und die Episode verdeutlicht nebenbei, wie kritisch die Geschäfte der Günes-Familie gesehen werden. Dabei, so sagen die Günes, sei es ihnen im Wesentlichen doch nur darum gegangen, die Übersicht über die Gastroszene am Gutgesellentorplatz zu behalten, wo sich außer dem Traditionslokal „Elsässer Hof“ auch das Günes-Restaurant Kappadokien sowie eine familieneigene Dönerbude befindet – und das altangestammte Cafe Bechtel in unmittelbarer Nähe am Marktplatz, das von der Günes-Tochter geführt wird. Hätte sich ein passender Interessent für das leerstehende Ladenlokal gefunden, so sagt

Gaststätten sind grundsätzlich erlaubt – natürlich auch mit vielen Auflagen. Im Glücksspiel mischt – was man nicht vergessen darf – auch der Staat mit, es gibt staatliche Spielbanken und Lotto und Toto sind ja ebenfalls Glücksspiele. Man kann das unter dem Begriff „Doppelmoral“ einordnen. Einerseits gibt es viele Vorbehalte gegen den kommerziellen Betrieb von Spielhallen, andererseits sind die Einnahmen aus der daraus erwachsenden Vergnügungssteuer nicht unwillkommen. 30 Milliarden Euro werden beim so genannten regulierten Glücksspiel in Deutschland umgesetzt, mindestens 5 Milliarden Euro landen bei den Kommunen über die Vergnügungssteuer. Allein in Breisach liefert Günes nach eigenen Angaben jedes Jahr über eine halbe Million Euro als Vergnügungssteuer ab, dazu

steuer. Die Inhaber tun, so sagt Hayrettin Günes, mehr als das Gesetz verlangt. So wacht mit **Ender Erdiki** ein Präventionsbeauftragter über den Glücksspielbetrieb der Grand Casino Group. Für diesen gesetzlich vorgeschriebenen Spielerschutz hat Günes ein eigenes, vom Regierungspräsidium Karlsruhe bestätigtes Sozialprojekt „Spieler- und Jugendschutz“ entwickelt. Wegen der nicht zu leugnenden Suchtgefährdung kommt dieser Präventionsmaßnahme hohe Bedeutung zu. Es ist ja kein kleines Unternehmen mehr: Günes-Spielcasinos werden außer in Breisach in Freiburg, Ihringen, Umkirch, Emmendingen, Endingen, Mahlberg/Orschweier, Kehl, Oberkirch, Greffern/Rheinfelden und neuerdings in Weisweil betrieben. Hier zwischen Sasbach und Rust gelegen, hat die Günes-Familie zwei

wegs bei denen dabei, die die Spielhallenpläne durchkreuzen wollten. Sie hatten sich in der Nachbarschaft umgeschaut, beispielsweise in Sasbach, und registriert, dass der Casinobetrieb geordnet verlaufen könne. Ganz sicher spielten auch finanzielle Erwägungen eine Rolle: die Vergnügungssteuer, die jetzt in die Kasse der Gemeinde fließen wird, ist für den kleinen Ort von erheblicher Bedeutung. Im Nachbarort Sasbach werden jährlich beispielsweise 250.000 Euro aus dieser Steuerquelle verbucht, wie kürzlich Bürgermeister **Jürgen Scheiding** dem „Echo am Samstag“ erzählte. Eine Rolle spielt in allen Casinos der Günes die Nähe zu Frankreich. Von dort kommen die meisten Spieler, Casinos wie sie in Deutschland betrieben werden, gibt es im Nachbarland nicht – so gesehen, ein ganz besonderer Glücksfall für die

schon Oberklassen, sie verdienen ordentlich. „Wir arbeiten viel“, sagt Hayrettin Günes, 15-Stunden-Tage seien eher die Regel als eine Ausnahme. Sein zum Spielerschutz entwickeltes System werde auch von den zuständigen Behörden als vorbildlich eingeschätzt. „Die Spielhallen stehen extrem unter Kontrolle“, sagt Hayrettin Günes und von „Spielhölle“ könne schon gar keine Rede sein. Der Glücksspielstaatsvertrag regelt tatsächlich bis ins Detail, wie eine Spielstätte respektive ein Casino geführt werden muss – bis hin zu den Einzelheiten der Videoüberwachung.

Da ist das dritte Standbein der Günes-Aktivitäten neben Spielhalle und Spielautomaten sowie der Gastronomie deutlich weniger reguliert. Günes ist auch in Immobilien engagiert, vielfältig kann man sagen. Allerdings keineswegs so, wie das gerne gerüchteweise erzählt werde. Auch sein Unternehmen – beraten wird es von zwei Rechtsanwaltsbüros und zwei Steuerberatungsbüros – könne nicht einfach mit Bargeld bezahlen, man nutze die normalen Wege der Finanzierung, sprich: ein Geldinstitut, beispielsweise die Sparkasse Staufen-Breisach, stelle reguläre Kredite mit regulären Konditionen zur Verfügung. So erklärt es Hayrettin Günes. Fakt ist freilich auch, dass sich das Günes-Reich der Immobilien immer weiter ausgebreitet hat. Der Patriarch Hayri Günes besitzt seit langem ein 100-Betten-Hotel an der türkischen Mittelmeerküste. Den Günes gehören aber vor allem auch Immobilien in Breisach und in der Region. Erst in diesem Jahr hat Günes den Gesamtkomplex des Grand Casino Breisach im Neuen Weg in sein Eigentum übernommen. Dort befindet sich ein türkischer Laden (in den Räumen war früher die Breisacher Aldi-Filiale), eben das Grand Casino, ein deutscher Gemüseladen sowie ein Restaurant, ein verpacktes Shisha-Lokal sowie ein großer Parkplatz. Eine ideale Fläche, um dort citynah Wohnungen zu bauen, sagt Hayrettin Günes und diese Idee hat man auch schon der Stadt vorgetragen, „mit positiver Resonanz“, sagt der Günes-Junior. Wie gesagt: Günes sind keine Neulinge in Geschäften rund um die Immobilie. In Breisach gehört ihnen beispielsweise der Komplex mit der Niederlassung des Dänischen Bettenlagers an der Grenze zu Frankreich und die Discothek im Gewerbegebiet. Dazu kommen Wohnungen im Grüngärtenweg, in der Kantstraße und Immobilien in Oberkirch, Kehl und neuerdings Weisweil. Alle Geschäfte werden von Breisach aus gesteuert, die Günes-Verwaltung befindet sich in einem Günes-eigenen Reihenhaus in der Ida-Frank-Straße gegenüber dem Discounter Lidl. Ein eben nicht ganz „normales“ Familienunternehmen... *echo*



Auch eine Immobilie im Bestand der Familie Günes: das Dänische Bettenlager am Ortseingang von Breisach

Hayrettin Günes im Nachhinein, dann sei sicher auch ein anderer Mietpreis verhandelbar gewesen.

Für die Familie Günes ist der Betrieb eines Bistros mittlerweile sicher unter dem Begriff „Peanuts“ einzuordnen, Im Fokus steht eindeutig das Spielhallengeschäft. Tatsächlich ist es so, dass private Spielhallen in Deutschland legal betrieben werden können, unter erst kürzlich verschärften strengen Auflagen. (Ausreichende Entfernung zur nächsten Spielstätte, keine Schulen in der Nähe) Auch Spielautomaten in

kommt noch die Gewerbesteuer. Es wird noch mehr werden: erst in seiner jüngsten Sitzung hat der Breisacher Gemeinderat einer Erhöhung des Steuerersatzes „für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit von 18 auf 20 Prozent der elektronisch gezählten Bruttokasse“ zugestimmt. Man kann das drehen und wenden wie man will: das Glücksspiel ist zumindest finanziell gesehen auch ein Glücksfall für die Stadt, die meisten Gewerbebetriebe zahlen über die Gewerbesteuer deutlich weniger an die Kommune wie Günes mit der Vergnügungs-

Millionen Euro investiert, für, so heißt es, eine „moderne und elegante Dreier-Kombination bestehend aus dem Grand Casino, der Sportsbar „Time Out“ sowie dem Bistro „Enjoy“ Am 15. November ist diese neueste Niederlassung, das „Grand Casino Triple“, von Günes eröffnet worden, ein Projekt, das in Weisweil anfangs ziemlich Zerwürfnisse geschaffen hat. Ein Bürgerentscheid war im Gespräch, ein Instrument, das in einem solchen Fall rechtlich kaum hätte greifen können. Außerdem waren Bürgermeister und Gemeinderat keines-

regionale Glücksspiel-Branche auf der deutschen Rheinseite. Bürgermeister **Michael Baumann** hat jedenfalls bei der Eröffnung des „Grand Casino Triple“ das Engagement der Günes im Gewerbegebiet von Weisweil als wichtigen Beitrag zur Infrastruktur gewertet, gerade auch, weil im ländlichen Raum Gastronomiebetriebe eher auf dem Rückzug seien. Natürlich sind die Mitglieder der Günes-Familie keine Wohltäter, die ihre Casinos und Geschäfte allein zum Vorteil der Spieler betreiben. Sie fahren die großen Modelle der deut-

Beste Erlöse für Ihr Gold in Breisach

Nutzen Sie die gestiegenen Goldpreise und machen Sie Ihre Schätze zu Bargeld

Anzeige

WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE!
BARANKAUF
 Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **zusätzlich 10,- €** auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)
Werner Sengle berät Sie kompetent
Gold ■ Zahngold
Alt-Gold ■ Goldschmuck
Münzen ■ Silber ■ Platin
Juwelier Bork Jede Woche, Mo.-Sa. II
 79206 Breisach, Neutorstr. 16
 Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-13.30 Uhr
Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
 Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel. 07429/910797, Mobil 0173/9841289

Kostenlose Schätzung Ihrer Münzsammlung

„Ich hätte nie damit gerechnet, dass mein Altgold noch so viel wert ist“, freut sich eine Kundin, die gerade bei Werner Sengle ihre Schmuckschatulle abgegeben hat und nun mit 920,- Euro mehr in der Tasche nach Hause geht. „Die Leute sind oft sehr erstaunt wie viel Geld sie für ihren Schmuck, der oft schon aus der Mode gekommen ist, von mir erhalten.“
Werner Sengle warnt: Sollten Sie Ihren Goldschmuck woanders verkaufen, unbedingt die Ankaufspreise vergleichen und beim Wiegen zuschauen. Informieren Sie sich, seien Sie misstrauisch, lassen

Sie sich detailliert erklären, wie der Auszahlungsbetrag zustande kommt.
 Seit 2010 betreibt Werner Sengle ein Agenturgeschäft für die Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH. Das Unternehmen unterhält außerdem noch weitere 25 Filialen im süddeutschen Raum und kann dadurch höhere Preise bei der Goldscheideanstalt in Pforzheim erzielen. Dieser Preisvorteil wird voll und ganz an die Kunden weitergegeben.
Werner Sengle hat sich seit Jahren eine treue und dankbare Stammkundschaft aufgebaut und freut sich auf Ihren Besuch.

LEBER **KOMPETENTE BERATUNG**
 wohnen + leben **DIREKT VOR ORT**
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
 INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

Ein Förderpreis der BBBank für Nicole Schmidt

Die ehemalige Auszubildende der Stadt Breisach hat überzeugt

Nicole Schmidt, die ihre Ausbildung bei der Stadt Breisach absolviert hat, hat den zum ersten Mal den von der BBBank vergebenen Förderpreis für Absolventen des dualen Systems erhalten. Der Förderpreis in Höhe von 2.500 Euro ist angedacht für besonders leistungsfähige und förderungswürdige Prüfungsteilnehmer der IHK Südlicher Oberrhein. Die BBBank möchte die fachliche Qualifikation und berufliche Weiterbildung von Nicole Schmidt unterstützen.



Nicole Schmidt mit Andreas Kern (BBBank) und Annette Senn

„Was uns dazu bewogen hat ihr den Förderpreis zu verleihen, waren zum einen ihre Abschlussnoten und zum anderen die Weiterbildungsmaß-

nahmen, die sie mit diesem Förderpreis angehen möchte.“, so Andreas Kern, Filialdirektor BBBank Freiburg. Nicole Schmidt – Auszubildende der Breisach-Touristik zur Kauf-

frau für Tourismus und Freizeit (09/2014-07/2017) – lernte drei Jahre lang bei der Stadt Breisach am Rhein.

Ihre schulische Ausbildung beendete sie mit einem Notenschnitt von 1,5. In der mündlichen IHK-Abschlussprüfung im Juli 2017, überzeugte N. Schmidt erneut, mit 96/100 möglichen Punkten (Note 1,2). Den Förderpreis der BBBank möchte Nicole Schmidt nutzen, um ihre französischen Sprachkenntnisse weiterzuentwickeln und fachliche Qualifikationen für ihren neuen Aufgabenbereich bei der Stadt Breisach am Rhein (Stadtmarketing/Veranstaltungsorganisation/Medien), zu erwerben.

BEMER **www.mittler.bemergroup.com**
Medizinprodukte-Berater
 Im Zehnerhaag 7
 79350 Sexau
 T +49 171 12 15 16 8
Peter Mittler
 Referent **peter.mittler@bemermail.com**
 Nächster Vortrag mit Gast-Referent **Norbert Grimm** am **10. Dezember 2017** um 15.00 Uhr im Kultur- und Bürgerhaus in 79211 Denzlingen, Stuttgarterstr. 30
 Herr Grimm referiert über die Wichtigkeit einer funktionierender Mikrozirkulation und wie wir diese erhalten können.
 Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Anmeldung.

Nächster Anzeigenschluss: **Mittwoch, 6. Dezember**

Neugestaltung Breisacher Innenstadt

Planung Tiefbau und Oberbauleitung Gesamtprojekt

Beratung · Planung · Bauleitung



Poststraße 1 77886 Lauf
 Telefon: 07841 703-0

Marlener Straße 4 77656 Offenburg
 Telefon: 0781 990779-0

Tullastraße 5a 79331 Teningen
 Telefon: 07641 95869-0

www.zink-ingenieure.de

Ingenieurbüro für
 Tief- und Wasserbau
 Stadtplanung und
 Verkehrsanlagen



Wasserversorgung
 Abwasserentsorgung
 Wasserbau / Hydrologie

Verkehrsanlagen
 Bauleitplanung
 Stadtplanung

Landschaft und Umwelt
 Kanalsanierung
 Altlastensanierung

Ingenieurvermessung
 Geoinformationssysteme
 Mess- und Regeltechnik



KAISERSTÜHLER HOF
Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“

Martinsgans
vom 11. November bis 22. Dezember 2017
Knusprige Freiland-Gans frisch aus dem Ofen
inkl. kleine Vorspeise und leckeres Dessert
pro Person 45,- Euro (nur auf Vorbestellung, ab 4 Personen)

Silvesterfeier 2017 - all inklusive -
6-Gänge Gala Diner mit anschließendem Dessert- und Käsebuffet
Tanz und Musik bis in die Morgenstunden
alle Getränke des Abends inbegriffen
pro Person 145,- Euro




Kaiserstühler Hof GmbH & Co. KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de

SILVESTER 2017
BUFFET IN DER EVENTHALLE
ALL INCLUSIVE

Silvester-Galabuffet in der Eventhalle
MUSIK | TANZ | FEUERWERK
Apéritif, Austern, Mitternachtssekt, Auswahl an Bier,
erlesene Weine, Kaffee, **ALL INCLUSIVE!**
Preis pro Person: 105,00 € Um Reservierung wird gebeten!

Silvestermenü im Restaurant Um Reservierung wird gebeten!
EXZELLENTES 7-GANG-MENÜ inkl. Apéritif
+ 1 Glas Gewürztraminer Preis pro Person: 72,50 €

SONNTAGE im DEZEMBER: Adventsbuffet in der Eventhalle
Vorspeise, Suppe (serviert), Salate, verschiedene Haupt-
gänge, inkl. Gänsebraten und Dessert. Preis p.P.: 26,50 €
Um Reservierung wird gebeten! (inkl. Apéritif)

SONNTAG, 24. DEZEMBER: Heiligabend bis 15.00 Uhr geöffnet

KLÄSLES
GASTRONOMIE
AM RHEIN

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach
www.klaesles-gastronomie.de
info@klaesles-gastronomie.de
Tel. +49 76 67-10 23



Hotel Restaurant Bären
Breisach am Rhein

Unsere Öffnungszeiten während der Feiertage:

24.12. Heiligabend: geschlossen
25.12. / 26.12.: 11.30 Uhr – 14 Uhr / 17.30 Uhr – 21 Uhr
31.12.: 11.30 Uhr – 14 Uhr / 17.30 Uhr – 21 Uhr
01.01. Neujahr: geschlossen

Feiern Sie Weihnachten mit der Familie
oder Freunden im Bären, ob à la carte oder mit einem
kleinen Weihnachtsmenü und ausgesuchten Weinen.
Bitte denken Sie frühzeitig daran,
einen Tisch zu reservieren.

Hotel Restaurant Bären Familie Dickhoff Kupferortplatz 7, 79206 Breisach T: 07667 / 281 M: hotel@hotel-baeren-breisach.com	Öffnungszeiten DI bis SA: 11.30 – 14 Uhr 17.30 – 22 Uhr SO: 11.30 – 17 Uhr MO: Ruhetag
---	---

Lerne lachen ohne zu weinen

Stadtseniorenbeirat feiert Stammtischklang mit Kabarett

Der Seniorenbeirat der Stadt Breisach hat Hochkaräter in den eigenen Reihen, denn hoch ging es her bei den Kabarettinszenen von **Karl-Anton, Brigitte** und **Tobias Hanagarth** um den Schriftsteller Kurt Tucholsky, den humoristischen Dichter Wilhelm Busch und mit lyrischen Gedichten von Eugen Roth. Muckmäuschenstill wurde es im Bärensaal während der gemeinsamen Aufführung bis auf den immer wieder aufkommenden Beifall der begeisterten Senioren und deren Lachsalven, mit denen sie ihre Freude an lyrischem Humor beim Zuhören quittierten.

Lerne Lachen ohne zu Weinen war der Ursprung der Idee für die Hanagarths. Anfang der 80er Jahre brachte der Künstler **Helmut Lutz** bei den Festspielen Breisach den Ball dazu ins Rollen zu „Lerne zu Lachen ohne zu Weinen“ nach Kurt Tucholsky und „Wer klopf schon auf den Busch“ nach Wilhelm Busch. Das führte in der Folge zum kabarettistischen Wirken einiger Schauspieler neben der Festspielbühne. Damals war Karl-Anton Hanagarth auf etlichen Kleinkunstbühnen und Kreuzfahrtschiffen bei den Aufführungen mit dabei. Das Repertoire ist für ihn unver-



Familie Hanagarth zeigte beim Seniorenstammtisch, was Lachen ohne Weinen bedeutet

gessen und mit seiner Ehefrau hatte er neben Sohn Tobias motivierte Partner auf der Seniorenbühne.

Gisela Bühler bedankte sich im Namen des Stadtseniorenbeirats der Stadt Breisach. Die große Anzahl der Anwesenden beim Stammtisch der Senioren zeigt auf, wie sehr sich die Senioren mit dem Angebot des Stadtseniorenbeirats identifizieren. Nächste Termine sind am 9. Dezember um 12 Uhr das Adventsessen in St. Hildegard und am 25. Januar 2018 Faschnacht im Bären.



Viele kamen zum Seniorenstammtisch im Bärensaal

Schaustätte für prickelnde Lyrik

Gewölbekelleranlage von Geldermann als Rahmen für Karl-Anton Hanagarth

Die gewölbten Keller unter dem Breisacher Münsterberg sind Schaustätte für einen im Reden sehr erfahrenen Mann. **Karl-Anton Hanagarth**, von Weggefährten Bobby genannt, verwirklicht sich bei Geldermann in meisterhafter Manier mit Scharfsinn, Klugheit, Phantasie und mit seiner Schauspielleidenschaft. Dazu kommt sein Hang zur Lyrik, der Dichtung in Versform. In Kombination all dieser Eigenschaften und mit seinem elegant intonierten und pointierten Wortcharme erreicht er in diesem alten unterirdischen Kellergewand fernab jedes störenden Geräusches eine solch begeisternde Authentizität, die sich weitab eines einstudierten Vortrags bewegt und auch bei der zehnten Wiederholung noch Gefallen finden wird. Klar, er stand 32 lang Jahre auf der Bühne der Festspiele Breisach. Dort und auf Saalbühnen hat er sich alleine 55 mal bei „Romulus der Große“ von Friedrich Dürrenmatt verkörpert. Schauspielertext, aber auch Poesie mit all ihren lyrischen Fassungen wird auf jeder Bühne zur persönlichen Muttersprache des Menschen. Genau das ist es auch, was Karl-Anton Hanagarth auch heute noch ausmacht. Es ist eine wahre Freude, ihn auf seinen Spuren in diesem verwinkelten romantischen Keller mit seinen 50.000 Sektflaschen zu begleiten. Die prickelnden Sekte in fein abgestimmter Do-



Karl-Anton Hanagarth

sage mit deutscher Passion und französischem Geist werden dort nach langer Reifezeit zu wahren Meisterwerken.

Jede Flasche Geldermann Sekt ist ein Cuvee aus vier Grundweinen, durch den Kellermeister auf gaumenfreundlichen Kurs gebracht. Sie werden nicht vermischt, sondern ver-

mählt, verriet Hanagarth. In Symbiose zu diesen edlen, prickelnden Getränken auf höchstem Niveau steuert Hanagarth seine Botschaften bei. Er erzählt eben über den prickelnden Sekt in all seinen Ausbaustufen und erklärt die Zeitreise von Geldermann von 1838 bis ins Jahr 2017. Seine Wortspiele sind flexibel, der Augenblick gibt ihm die nötigen Impulse. Ob das poetische Versformen von Wilhelm Busch, Kurt Tucholsky, Friedrich Dürrenmatt oder ironisch spitzfindige Trinksprüche und Gedichte sind, wie etwa das von Hanagarth angepriesene schönste Gedicht vom Bodensee: „Es tut mir in der Seele weh, wenn ich im Glas den Boden seh“. Entsprechend die Reflexionen der Zuhörerinnen und Zuhörer, die Hanagarth in seinen weiteren Informa-

tionen und Texte beflügeln. Aber auch geschichtliche Hinweise zur Stadt Breisach, dem Keller, dem Breisgau, zu Baden und weit darüber hinaus gibt es zu hören. Begriffe wie Champagnermethode, Weinhefe, Gärung, Chardonnay, Naturspektorken, Kältebad, Moussierpunkt, Kreidestrich, Dosage und vieles mehr um die Sektherstellung bei Geldermann erläutert er amüsant, daraus ergibt sich dann die Vollendung des Sektgenusses. Wer Hanagarth einmal gehört hat, der weiß dann auch, dass die nach wie vor stadteigene Gewölbekelleranlage von Breisachern vor vielen Jahrhunderten 45 Meter unter dem Bergrücken im vulkanischen Tefritgestein in den Berg getrieben wurde. Dieser Münsterberg wurde von den ehemaligen Bewohnern, den Römern „Brecherberg oder Mons Brisiacus“ genannt. Im Jahr 369 gab es gar Besuch vom römischen Kaiser Valentinian und irgendwann auch das Ende der römischen Besiedlung. Damit schließt sich der Kreis zu Dürrenmatt, der in Romulus der Große über das Ende von Rom geschrieben hatte. Ein großer Spannbogen also im Repertoire von Hanagarth, der bis zu den Benimmregeln von Freiherr Adolph Friedrich Ludwig Knigge reicht: „Anstoßen kann man, mit was man will“. Dementsprechend zum Wohl Karl-Anton Hanagarth, dem Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. ek



Das historische Kellergewölbe taugt auch für Lesungen



GENUSS IN RHEINKULTUR

Ab dem **02.12.** schenken wir Ihnen rheinen Wein, Cocktails und klare Drinks in Breisachs neuer Cocktail-Bar ein.

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie am 02.12. einen Begrüßungscocktail.

DREIUNDZWANZIG
BAR IM HOTEL STADT BREISACH



DO-SA AB 18 UHR

BARdreiundzwanzig eröffnet Anfang Dezember

Bar im Hotel Stadt Breisach für alle zugänglich



Das Hotel Stadt Breisach mit der Familie Schandelmeier eröffnet zum 2. Dezember ihre Hotelbar. Sie wird den Trendnamen „**BARdreiundzwanzig**“ tragen. Die Idee zum Namen entspringt der Adresse des Hotels, welches an der Münsterbergstraße 23 liegt. Diese Bar mit rund 50 Sitzplätzen ist jetzt im ehemaligen Münsterkeller angesiedelt und grundlegend saniert worden. Ein interessanter Thekenbereich lädt ein, um ein kühles Getränk zu genießen und auch in klassischer Baratmosphäre zu kommunizieren. Die exklusive Getränkekarte beinhaltet eine große Auswahl an Cocktails, Weinen, Whiskys, Rum,

Gin und vieles mehr bis hin zu einem schönen kühlen Bier vom Fass. In der großzügigen Bar-lounge macht sich bei angenehmen warmen und gediegenen Ambiente eine wunderbare Atmosphäre breit. Sie ist klassisch eingerichtet im Chesterfield-Style mit Ledersofas, Polstermöbeln und liebevollen Accessoires. Betrachtet man die Farbgestaltung mit Naturfarben wie Hell- und Dunkelbraun, Beige, Gold, Silber und Dunkelpetrol, stellt sich sofort ein behagliches Wohlfühlen ein. Was in jede ordentliche Bar gehört ist ein abgetrennter Raucherbereich. In dieser exklusiven Smoker's Lounge bietet die Familie Schandelmeier auch diverse Zigarren an. Die Öffnungszeiten sind für die Anfangsphase Donnerstag bis Samstag ab 18 Uhr. Neben den Hotelgästen sind auch die einheimischen Gäste herzlich willkommen.

echo



BREISACHER BAUSTELLEN**RABATT**

20%

auf alle Speisen im Restaurant.

Bis 21. 12. 2017.
Immer Montags bis Donnerstags,
von 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr.

KLÄSLES
RESTAURANT
AM RHEIN

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach
www.klaesles-gastronomie.de
info@klaesles-gastronomie.de
Tel. +49 76 67-10 23

Abtauchen vom Alltag

Spa-Erlebnisse in der Kreuz-Post Burkheim

Vieles hat sich in den letzten zwei Jahrhunderten verändert. Auch das Gesicht der Kreuz-Post in Burkheim. 2016 wurde ein Wellness-Bereich angebaut. Hier können sich die Gäste der Kreuz-Post ganzheitlich verwöhnen lassen. Der Kaiserstuhl-Spa bietet mit Sauna, Pool, Ruheräumen, Beauty-Bereich und Liegewiesen alles, um vom Alltag abzutauchen und rundum zu entspannen. Hier sind alle herzlich bei der Familie Gehr willkommen. Auch Einheimische, die sich gerne mal



wieder ein paar Stunden Auszeit gönnen und den inneren Akku aufladen wollen, können sich im Kaiserstuhl-Spa verwöhnen lassen. Als Tagesgast steht einem der gesamte Spa-Bereich zur Verfügung. Unter den erfah-

renen Händen des Spa-Teams können die Alltagsbeschwerden abgelegt werden. Hierfür sorgen die hauseigenen Masseure und Kosmetikerinnen. Wer einfach mal Lust hat, die Seele so richtig baumeln zu lassen, für den hält die Kreuz-Post viele Arrangements und Angebote bereit. Man muss sich nur rechtzeitig um eine Reservierung kümmern und schon kann das „Abtauchen vom Alltag“, vor allem in dieser kalten Jahreszeit, beginnen.

echo



KAPUZINERGARTEN
Sehen · Erleben · Genießen
Panoramahotel · Eventrestaurant



SAISONALE FRISCHEKÜCHE
ÜBER DER STADT BREISACH

Unsere Öffnungszeiten für Sie zu den Feiertagen:

- 24.12.: Heiligabend-Menü ab 18.30 Uhr
- 25. & 26.12.: Weihnachtsmenü & à la Carte zum Mittag- und Abendessen
- 31.12.: Silvester-Überraschung-Gala Diner
- 01.01.2018: Neujahrsempfang in aller Gemütlichkeit

In Ihrem Kapuzinergarten Panoramahotel & Eventrestaurant
Reservierung: 07667 93000 · www.kapuzinergarten.de



Saunaparadies am Kaiserstuhl
Abendsauna
18.-Euro



Day-Spa
schon ab
28.-Euro



Erlebniswelt für Frühschwimmer
schon ab
12.-Euro

Die Wellness-Erlebniswelt Kaiserstuhl-Spa
in der Kreuz-Post, Burkheim
Gutscheine & Reservierungen
info@kreuz-post.de 07662/90910



KREUZPOST
HOTEL RESTAURANT SPA
KAISERSTUHL-SPA

Weihnachtszauber



TÜRCHEN 21: ✨ ✨ ✨
WINTERSONNENWENDE ✨ ✨
 WIR VERLÄNGERN DEN KÜRZESTEN TAG DES JAHRES

21.
 DEZEMBER

**DONNERSTAG, 21. DEZEMBER 2017 · AB 16.00 UHR
 BREISACHER INNENSTADT**

DIE BREISACHER INNENSTADT-GESCHÄFTE HABEN FÜR SIE BIS 20.00 UHR GEÖFFNET.

- ★ Leuchtende Innenstadt
- ★ Weihnachtstreff Neutorplatz
- ★ Aktionen für Kinder
- ★ Weihnachtsgeschichte mit Bürgermeister Rein
- ★ Musikalische Unterhaltung mit Steven Bailey, Breisacher Turmbläsern, Chören und vielen mehr ...
- ★ Ab 20.15 Uhr Kurzfilmmacht KOKI Breisach

WWW.BREISACH.DE

Für den heimeligen Rahmen ist gesorgt

Breisacher Weihnachtsmarkt am 2. und 3. Dezember auf dem Neutorplatz

Die Stadt Breisach am Rhein freut sich, dass auch in diesem Jahr wieder ein Breisacher Weihnachtsmarkt stattfinden wird. Aufgrund der Baumaßnahmen am Gutgeselltorplatz zieht der Weihnachtsmarkt vom Marktplatz zum Neutorplatz und erweitert dort am 1. Adventswochenende – 2. + 3. Dezember 2017 – den Weihnachts-Treff. Am neuen Standort ist der Platz begrenzt auf 18 Hütten zusätzlich zum Weihnachts-Treff. Daher wurden die Plätze zunächst den Ausstellern angeboten, die in den letzten Jahren regelmäßig dabei waren, und deren Produkte das Angebot des Weihnachts-Treffs sinnvoll ergänzen. Erfreulicherweise war die Resonanz so groß, dass keine zusätzliche Ausschreibung stattfinden konnte. Sowohl einige Alt-Aussteller, als auch Neuinteressenten kamen daher in diesem Jahr nicht zum Zuge.

Alternative Standorte wie zum Beispiel der Münsterplatz oder das Weinfestgelände, in Verbindung mit dem Weihnachts-Museum, kamen aus technischen Gründen nicht in Frage. Darüber hinaus ergeben sich durch die Verbindung mit dem Weihnachts-Treff Synergieeffekte, die nach Beendigung des Marktes evaluiert werden. An der Mehrheit der weihnachtlich dekorierten Stände werden Produkte aus Eigenarbeit verkauft wie Dekoration, Schmuck, Gebasteltes, Genähtes und Gestricktes. Darüber hinaus sind wieder Einrichtungen und Vereine vertreten, die ihren Erlös einem guten Zweck zukommen lassen. Dort gibt es zum Beispiel heiße Maronen, Crêpes, eine scharfe Suppe und Orangen. Nur auf dem Breisacher Weihnachtsmarkt bietet das Café Etoile schon seit Jahren die Breisacher Feuerzangenbowle an. Und natürlich können sich die Marktbesucher beim Lions Club mit Weihnachtsbäumen und Tannenreisig eindecken. Der Hütten öffnen an beiden Tagen um 12 Uhr und schließen am Samstag um 21 Uhr und am Sonntag um 19 Uhr. Die offizielle Eröffnung findet am Samstag um 17 Uhr durch Bürgermeister Oliver Rein statt. Sie wird umrahmt von den Turmbläsern und dem Kinderchor St. Stephan. Gleich im Anschluss tritt die Chorgemeinschaft Breisach auf. Um 18:30 Uhr singt der Grundschulchor des Theserianum weihnachtliche Lieder.

Am Sonntag sorgen das Saxophon-Ensemble der Jugendmusikschule und die Turmbläser für die musikalische Unterhaltung. An beiden Tagen ist E. Zöllner mit seiner Drehorgel auf dem Markt unterwegs. Nikolaus und Knecht Ruprecht erwarten am Sonntag in ihrer Hütte die Kinder, um sie zu beschenken. Am Sonntagnachmittag um 15 Uhr wird im Koki Breisach der Kinderfilm „Hexe Lilli rettet Weihnachten“ gezeigt. Die Vorstellung wird von der Sparkasse Staufens-Breisach mit gesponsert, so dass alle Kinder freien Eintritt erhalten. An beiden Tagen wird Le Pow die großen und kleinen Besucher mit seinen Ballonkünsten verzaubern. Erstmals im Rahmenprogramm vertreten ist der Kreativmarkt Breisach, der jeweils von 13 bis 16 Uhr ein Bastelprogramm für Kinder anbietet. Ebenfalls im Einsatz ist das Breisach-Zügle, das die Besucher nicht nur zum Weihnachtsmarkt bringt, sondern auch zu einer Rundfahrt am Rhein

Dorthin und weiter bis nach Colmar fährt an diesem Wochenende ein Sonder-Bus bzw. Sonderzug, für den es Tickets auch bei der Breisach-Touristik gibt.

Die Breisacher Fahrgast-Schiffahrt bietet nicht nur Touren zu den Weihnachtsmärkten in Colmar und Riquewihir an, sondern auch verschiedene kulinarische Rundfahrten.

Im Kulturprogramm in Breisach und den Stadtteilen stehen Stadtführungen, Winzerkellerkrimi, Konzerte, Kabarett und Ausstellungen.

Erstmals in diesem Jahr gibt es den „Breisacher Adventskalender“ mit attraktiven Sonderaktionen der Breisacher Einzelhändler und Gastronomen: 24 Tage, 24 Türchen und jede Menge Überraschungen.

Am 21. Dezember wird darüber hinaus zur Wintersonnenwende der kürzeste Tag des Jahres verlängert: mit Lichterglanz, verlängerten Öffnungszeiten im Einzelhandel, musikalischer Unterhal-



entlang und rund um den Münsterberg einlädt. Dies allerdings nur, wenn es die Witterung zulässt.

Den ganzen Advent über machen verschiedene Veranstaltungen einen Besuch in Breisach attraktiv. So veranstaltet der Badische Winzerkeller am 2. Dezember ab 19 Uhr seine Glühweinnacht. Von Montag bis Samstag um 14 Uhr kann man die mittelalterlichen Keller der Geldermann Sektellerei besichtigen.

Am 2. Adventswochenende finden das Breisacher Weihnachts-Museum im Rheintor und der mittelalterliche Weihnachtsmarkt in Neuf-Breisach statt.

tung, Besuch des Weihnachtsmannes und einer Kurzfilmmacht im Koki Breisach. An diesem Nachmittag und an den darauffolgenden Tagen tourt das Breisach-Zügle wieder durch die Stadt und erleichtert somit während der Baustellenphase den Weihnachtseinkauf auf angenehme Art.

Das ausführliche Programm des Weihnachtsmarktes mit Ausstellerliste und weitere Infos zu den Adventsveranstaltungen sind erhältlich bei der Breisach-Touristik am Marktplatz, Tel. 07667/940155 und stehen auch online unter www.breisach.de zu Ihrer Verfügung.

Unsere Tipps Breisach am Rhein – Grenzenlose Adventserlebnisse

- Breisacher Weihnachtsmarkt : 02. + 03.12.
- Weihnachtstreff am Neutorplatz : 01. – 23.12.
- Glühweinnacht im Bad. Winzerkeller : 02.12.
- Weihnachtsmuseum im Rheintor : 08. – 10.12.
- Mittelalterlicher Markt in Neuf-Breisach : 08. – 10.12
- Abendbummel zur Wintersonnenwende : 21.12
- Schifffahrten ins weihnachtliche Elsass



grenzenlos vielfältig
Breisach am Rhein

Breisach-Touristik
Tel. 07667 940155
breisach-touristik@breisach.de
www.breisach-urlaub.de

Immer am Puls der Zeit

Abwasserzweckverband Staufener Bucht feiert 50-jähriges Bestehen

Der Abwasserzweckverband (AZV) Staufener Bucht in Breisach-Grezhausen sorgt mit seiner Kläranlage für sauberes Abwasser. Das Gift der Umweltbelastungen soll aus dem befleckten Wasser herausgefiltert werden, Urbanisierung und Industrialisierung gehen mit der Belastung der Gewässer einher. Verkehr, Industrie und Gewerbe, auch Private Haushalte geben Schadstoffe an die Umwelt ab, die über das Wasser und den Abwasserpfad in die Gewässer gelangen. In modernen Kläranlagen wie beim AZV werden die Schadstoffe im Abwasser der Umwelt effektiv entnommen und nach dem Reinigungsprozess wieder dem natürlichen Wasserkreislauf als gereinigtes Wasser zugeführt. Die Ableitung von Abwasser, dessen Reinigung ein komplexer Prozess ist und der modernste Technologien und Spezialisten erfordert, wird mit der gemeinsamen Aufgabenerledigung durch den Zweckverband ermöglicht.

Der ZWV erreicht mit seinen 14 Mitgliedsgemeinden und dem Zweckverband Gewerbepark Breisgau im Verbandsnetz jene Betriebsgröße, welche notwendige Spezialisierung und Professionalität ermöglicht. Die größte Mitgliedsgemeinde ist die Stadt Bad Krozingen, deswegen führt deren Bürgermeister **Volker Kieber** den Verbandsvorsitz der



Bild: Elena Snopova

Seit einem halben Jahrhundert reinigt der Abwasserzweckverband Staufener Bucht das Wasser

Kläranlage, Bürgermeister **Oliver Rein** aus Breisach ist sein Stellvertreter. Breisach ist mit seinen Ortsteilen Nieder- und Oberrimsingen/Grezhausen vertreten. Auch die Gemeinde Merdingen ist Mitglied des Zweckverbands.

Die Spurenstoffe im Wasser aus Industriechemikalien, Arzneimitteln, Bioziden und Produkten des täglichen Gebrauchs wie Körperpflegemittel, Kosmetika und Haushaltschemikalien erfassen ein Gebiet mit 268 Quadratkilometern. 63.000 Menschen sind an das Abwassernetz angeschlossen. Zum Schutz des Altrheins wird das gereinigte und durch Betriebsanalytik überwachte Abwasser in den Vorflutkanal eingeleitet, der unterhalb von Breisach in den Vollrhein mündet. Zuvor ging

das Abwasser den Weg über den Einlaufbereich in die Rechenanlage zur mechanischen Reinigung. Dazu zählen auch Sand- und Fettfang. Danach geht es ins Vorklärbecken, damit sich organische Feststoffe auf dem Boden absetzen können. Die biologische Reinigung beginnt mit dem Belebungsbecken, um Stickstoffe zu eliminieren. Darauf folgt zunächst die chemische Reinigung, danach die biologische Reinigung. Die bei der Schlammbehandlung gewonnenen Klärgase dienen als Brennstoff für zwei Blockheizkraftwerke. Damit versorgt sich die Kläranlage zu 90 Prozent selbst mit Strom und deckt den Bedarf an Energie für den Wärmebedarf vollständig ab. Die Aufgabe der Abwasserklärung kann wirtschaftlich nur

einem AZV gelingen. Die sonst nötigen Grundinvestitionen und Grundaufwendungen einer Gemeinde würden sonst zu einem wesentlich höheren Abwasserpreis führen. Das Anlagevermögen betrug Ende 2016 nach Abschreibung noch 11,5 Millionen Euro. Die Herstellungskosten betragen 34,8 Millionen Euro. Jährlich kommen 3.500 Tonnen Klärschlamm in eine Verbrennungsanlage. Auf diese Art werden die im Klärschlamm enthaltenen organisch nicht abbaubaren Schadstoffe auch unschädlich gemacht. Nur bei den anthropogenen Spurenstoffen (beispielsweise Kunststoff) gelingt keine 100 Prozentige Entnahme aus dem gesamten Wasserkreis in der Kläranlage. Sie belasten damit weiter ungewollt die aquatische Umwelt. *ek*

Inh. Günter Czernys
 Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
 Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
 info@elektro-meyer-breisach.de
 www.elektro-meyer-breisach.de
 Weitere Mitarbeiter (m/w) willkommen!

Artur Uhl
 Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
 79206 Breisach am Rhein
 Vertrieb 07667 / 536
 Verwaltung 07667 / 537
 Telefax 07667 / 539
 info@artur-uhl.de

Filz und Farbe

Die feine Adresse in der Neutorstraße



Heidelore Goldammer (im Spiegel) und Ute Bitsch

Ute Bitsch hat über sieben Jahre in ihrer Filzwerkstatt „Artemisia“ am Breisacher Marktplatz gearbeitet. **Heidelore Goldammer** war fast 20 Jahre in ihrer „Galerie Goldammer“ auf dem Breisacher Münsterberg tätig. Beide Künstlerinnen kennen sich von ihren gemeinsamen Ausstellungen. Sie haben sich nun entschlossen, miteinander eine Ladenwerkstatt in der Breisacher Fußgängerzone – Neutorstraße 12 zu eröffnen. In diesem Geschäft gibt es nun ausschließlich Unikate aus „Filz und Farbe“ zu bewundern und käuflich zu erwerben. Die Filzgesterin Ute Bitsch bietet

ihre modischen Accessoires an, künstlerisch gestaltete Schultertücher, Taschen, Hüte usw. aus Filz und Seide. Heidelore Goldammer hat sich ein neues Malstudio eingerichtet. Zu bestaunen und zu erwerben sind ihre künstlerischen Unikate-Mappen, ihre Originalbilder und Goldammer-Kunstkarten. Die Adventszeit ist nun ein schöner Anlass, diese neu gestaltete Werkstatt in Breisach zu besuchen, vielleicht auch um ein originelles Weihnachtsgeschenk zu erwerben. Öffnungszeiten: Donnerstag 14.30 bis 18.00 Uhr, Samstag 11 bis 14 Uhr *echo*

Aus dem Kuhstall zum Vorzeigemittelständler

Firma Zimmerlin in Bötzingen erweitert Edelstahltechnik Produktionsfläche



Bild: ek

Von links Maria-Magdalena und Heinrich Zimmerlin, dazwischen Bürgermeister Dieter Schneckenburger, Melli Fleig, Daniel und Daniela Thoma, dazwischen Architekt Michael Fischer

Die Firma Zimmerlin in Bötzingen beschäftigt 80 Mitarbeiter und produziert bereits auf 5.300 Quadratmetern Edelstahlprodukte vom Feinsten. Edelstahltechnik steht international seit Erfindung der nichtrostenden Stühle im Jahr 1912 im Focus der Entwicklungen. **Heinrich Zimmerlin** ist in Bötzingen als Erster auf den Edelstahlfahrzeug aufgesprungen. Seinen Betrieb gründete er im Jahr 1966 „im Kuhstall“, wie er selbst sagte. Danach ging es stetig aufwärts, seit Anfang des neuen Jahrtausends befindet sich das Firmengelände

samt großer Produktionshalle im Gewerbegebiet Frohmatten. Mit Weitblick hat sich die Firma immer wieder Baugrundstücke gesichert, damit ist auch die jetzige Erweiterung möglich geworden. Um stattliche 2.100



Edelstahlprodukte vom Feinsten

Quadratmeter Produktionsfläche wird die jetzige Produktionsfläche erweitert. Schwiegersohn **Daniel Thoma** ist Geschäftsführer der Firma. Gemeinsam mit seiner Ehefrau **Daniela** und der Firmengründerfamilie **Maria-Magdalena** und Heinrich Zimmerlin werden immer wieder soziale Projekte unterstützt. Entsprechend wurde der Lebenshilfe Kindergarten „Zauberberg“ unter Leitung von **Melli Fleig** zum Spatenstich eingeladen und die Mitarbeiter standen Spalier. Das familiär geführte Unternehmen lud auch gleich danach zum ge-

meinsamen Frühstück ein. Das Unternehmen beschäftigt unter den Mitarbeitern auch 20 Feuerwehrmänner, die bei Einsätzen jederzeit kostenneutral freigestellt werden. Das betrifft auch **Jochen Böhme**, den Gesamtkommandanten der Feuerwehr Breisach, der eigenständig entscheiden kann, bei welchem Einsatz sein Wissen an vorderster Front gefragt ist. Deswegen ist auch Hochachtung angesagt, wenn es um die Firma Edelstahltechnik Zimmerlin geht. Der Bürgermeister von Bötzingen, **Dieter Schneckenburger**, betonte seine Freude über den Erweiterungsbau eines der größten Arbeitgeber. Wirtschaftspolitik wird in Bötzingen unterstützt und mit der Erweiterung des Gewerbegebiets Frohmatten II, in dem der Erweiterungsbau liegt, forciert. „Der tüchtige Architekt **Michael Fischer** aus Breisach und die Firma Zimmerlin setzen mit dem Erweiterungsbau einen Meilenstein in der Geschichte“ sagte Schneckenburger. Die Innovation besticht auch, denn verglaste Sheddächer lassen möglichst viel Tageslicht auf die neue Produktionsfläche fallen und LED-Industriebeleuchtung sorgt in der dunklen Jahreszeit für ausreichend Helligkeit. Zudem lehnt sich der Neubau mit einer Tragkonstruktion aus Stahl der Architektur des Bestandsgebäudes an. *ek*

Innenstadt-Baustelle exakt im Zeitplan

Die tonnenschweren Betonteile werden speziell für das Breisacher Projekt hergestellt

Für viele Breisacher ist die Innenstadt derzeit ein ganz besonders spannender Ort. Riesige Baumaschinen bestimmen das Bild, es ist zu beobachten, wie Spezialisten des Bauunternehmens präzise mit tonnenschweren Betonlasten umgehen. Auch die Verantwortlichen der Baustelle sind zufrieden: der Zeitplan wird exakt eingehalten. Für die Projektsteuerung ist Diplom-Inge-

sehen, an welchen baulichen Veränderungen man schon beteiligt war.“ In zwei Jahren wird der Breisacher Marktplatz mit Sicherheit die Nummer 1 dieser „Eyecatcher“ sein. Wir haben mit Thomas Wolf über den aktuellen Stand der Bauarbeiten gesprochen.

Die Arbeiten zur Neugestaltung der Breisacher Innenstadt haben pünktlich zum 16. Oktober begon-

nen können?

Thomas Wolf: Bisher gab es keine Überraschungen, die nicht unmittelbar geklärt werden konnten. Aber der Tiefbau hat eben die Eigenheit, dass man vorweg trotz Voruntersuchungen nicht alles sieht und Probleme „freigelegt“ werden können. Es bleibt immer spannend. Aber auch dann wird es eine Lösung geben.

In den vergangenen Wochen konnte die Baustellenflaneure – und da gibt es nicht wenige – immer wieder beobachten, wie riesige Betonteile mit Spezialkränen in der Straße Am Gutgesellentorplatz eingebaut wurden. Welche Funktion haben diese Teile? Sind das genormte Teile oder werden sie speziell für das Breisacher Bauprojekt hergestellt?

Thomas Wolf: Die zuletzt auf Grund Ihres Eigengewichts mit Hilfe des Autokrans eingebauten Bauwerke sind Schachtbauwerke der Regenwasserkanalisation (Rohrinnendurchmesser 1,20 m) und der Technikschaft für die Wassertechnik/ Wasseraufbereitung des geplanten Fontänenfeldes und des Wasserlaufs im Bereich Gutgesellentorplatz.

Die Bauwerke werden speziell für die Baumaßnahme auf der Grundlage der in der Planung erarbeiteten erforderlichen Geometrie und Abmessungen hergestellt. Das bedarf einer gewissen Vorlaufzeit. Die Produktion und Anlieferung der Bauwerke muss exakt zum Bauablauf passen, was von vielen Faktoren abhängig ist, bisher aber sehr gut funktioniert hat.

Sie beobachten ja sicher auch, wie nun der Verkehr in Breisach mit der Großbaustelle mitten in der Innenstadt läuft. Wir haben den Eindruck, dass die Menschen sich an die neue Verkehrsführung gewöhnt haben, wenn es auch noch viele Irrfahrten gibt. Gibt es konkrete Pläne wie der Verkehr geführt werden soll, wenn der eigentliche Marktplatzumbau beginnt? Sollte man da nicht mit



Bilder: echo

Maßarbeit mit tonnenschweren Betonteilen ist Alltag auf der Innenstadt-Baustelle



Thomas Wolf ist leitender Ingenieur auf der Baustelle

nieur **Thomas Wolf** (40) verantwortlich, der die Zweigstelle Teningen des Ingenieurbüros Zink Ingenieure leitet. Wolf ist in Breisach aufgewachsen, hat hier die Realschule absolviert, bevor er sein Abitur am Technischen Gymnasium in Freiburg bestand. Später hat Thomas Wolf eine Bauzeichnerlehre absolviert, bevor er dann Bauingenieurwesen an der FH in Karlsruhe studierte. Er hat schon die Realisierung etlicher städtebaulicher Großprojekte verantwortet, in Breisach zuletzt auch den Umbau der Bahnhofstraße. Wolf: „Es ist ein sehr schönes Gefühl, durch die Stadt zu gehen oder zu fahren und zu

nen. Wie sieht es jetzt nach mehr als einem Monat aus? Sind Sie immer noch exakt im Zeitplan?

Thomas Wolf: Ja wir sind momentan im Zeitplan, eher noch ein paar Tage voraus. Es hat sehr gut begonnen und alle Beteiligten sind hochmotiviert die Maßnahme im Zeitplan abzuwickeln. Ob die positive zeitliche Entwicklung langfristig so bleibt lässt sich erst nach den Wintermonaten sagen, da es witterungsbedingt immer noch zu Verzögerungen und Unterbrechungen kommen kann.

Gibt es auf dieser Großbaustelle eigentlich auch unliebsame Überraschungen mit denen Sie nicht

zweisprachigen Hinweisschildern (deutsch/französisch) helfen?

Thomas Wolf: Die Verkehrsführung und Beschilderung ist bereits zu Beginn der Maßnahme für die gesamte Bauzeit von dem für die Stadt Breisach tätigen Verkehrsplanungsbüro erarbeitet worden und wird durch die Bauleitung auf Grund der örtlichen Erfahrungen und Rückmeldungen der Verkehrsteilnehmer soweit es möglich ist in Abstimmung mit dem Landratsamt und dem Verkehrsplaner weiter optimiert. So haben wir jetzt entschieden, das Gutgesellentor komplett zu sperren. Während der Bauferien zum Jahresen-

de wird sie jedoch wieder für den Verkehr freigegeben. Die verwendete Beschilderung der Umleitungsstrecken entspricht den verkehrsrechtlichen Vorgaben und EU-Richtlinien. Die Zweisprachigkeit von einzelnen Texten auf Hinweisschildern wird nach Erfordernis im Verlauf der Maßnahme geprüft. Das Problem besteht jedoch darin, dass die Erkennbarkeit und das Erfassen von Texten im Vorbeifahren schwieriger werden, wenn viel Text dargestellt ist. Hinzu kommt, dass die Wahrnehmung von Beschilderung bei den Verkehrsteilnehmern generell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist.

Zum Zeitpunkt des eigentlichen Marktplatzumbaus, der in mehrere Bauabschnitte aufgeteilt ist, muss keine Vollsperrung eines einzelnen Straßenabschnittes erfolgen. Das ist aber direkt vor dem Marktplatzumbau mit der Sperrung der Rheinuferstraße Höhe Metzgergasse sowie der Sperrung der Richard-Müller-Straße und nach dem Marktplatzumbau mit der Sperrung der Rheinstraße der Fall. Zu diesem Zeitpunkt wird die Straße Gutgesellentorplatz aber fertig gestellt und für den Verkehr freigegeben sein.

Wo kommt eigentlich der Bauaushub hin? Oder kann dieser in der Baustelle wieder eingearbeitet werden?

Thomas Wolf: Das Aushubmaterial wird soweit geeignet wieder auf der Baustelle verwendet. Das Überschussmaterial wird von der Baufirma abgefahren und fachgerecht einer Entsorgung zugeführt.

Wie viele Menschen sind derzeit eigentlich auf der Baustelle beschäftigt?

Thomas Wolf: Das hängt davon ab, welche Arbeiten gerade ausgeführt werden und ob die Versorgungsträger mit Ihren Unternehmen für den Rohrleitungsbau auf der Baustelle sind. Von der Fa. Amann sind für die Tief- und Kanalbauarbeiten derzeit im Schnitt 7 Mitarbeiter (2 Kolonnen) auf der Baustelle tätig.

Werden die Sprechzeiten im Baustellenbüro eigentlich von der Bevölkerung wahrgenommen? Wenn ja, was sind die häufigsten Fragen? Gibt es auch Anregungen?

Thomas Wolf: Bei den Sprechzeiten kamen bisher nur einzelne wenige Rückmeldungen von der Bevölkerung. Dabei ging es meistens um Fragen und Hinweise zur Beschilderung und Verkehrsführung, die für uns aber sehr hilfreich waren.

Um die Jahreswende wird die Baustelle „ruhig gestellt“. Haben Sie für diese Zeit besondere Maßnahmen geplant?

Thomas Wolf: Alle Beteiligten wollen den bis dahin vorgesehenen Baustand erreichen. Die Arbeiten ruhen zwischen dem 22. Dezember 2017 und 08. Januar 2018. In dieser Zeit sollen die Behinderungen bei der Verkehrs- und Fußgängerführung auf ein Mindestmaß reduziert werden, d.h. es sollen keine offenen Baugruben oder Leitungsrinnen bestehen bleiben. Die Straße Gutgesellentorplatz muss jedoch für den Durchgangsverkehr gesperrt bleiben.



Thomas Wolf (Dritter von links) bei einer Besprechung direkt auf der Baustelle

Das Ende der „Rohrkriecher“ in Breisach

Neues Wasser für Breisach, Ihringen und Merdingen



Sie haben unterschrieben: Die Bürgermeister Martin Rupp, Oliver Rein und Martin Obert (v.l.n.r.)

Der Tiefbrunnen in Hausen an der Möhlin sprudelt gutes Wasser aus und versorgt bereits eine breite Nachbarschaft. Nun wird für die weitere Wasserversorgung in Breisach, Ihringen und Merdingen die Wasserleitung beim Hochbehälter in Opfingen angezapft und das Frischwasser aus Hausen über Merdingen und Ihringen bis nach Breisach geleitet. Alle drei Gemeinden mischen dann ihre Wasservorräte vorteilhaft und in unterschiedlichen Dimensionen mit dem Wasser aus Hausen. Hohe Nitrat- und Kaliumgehalte im eigenen Wasser der drei Gemeinden begünstigen

dieses Vorhaben. Alle drei Gemeindeparlamente schlossen sich den Argumentationen ihrer Verwaltungen an und die Bürgermeister **Oliver Rein**, **Martin Obert** und **Martin Rupp** konnten nun den öffentlich-rechtlichen Vertrag zum entsprechenden Bau der Trinkwasserleitung unterzeichnen. Die gemeinsame Wassertransportleitung beginnt am Hochbehälter in Opfingen und führt letztendlich bis zum Wasserwerk Gelbstein in Breisach. Die Hochbehälter in Merdingen und Ihringen werden ange-dockt. Mit eingeschlossen sind die abzweigenden Ortsnetze in

Gündlingen und Hochstetten. Die eigentlichen Ortsnetzanschlüsse und Ausrüstungsgegenstände sind nicht Teil der Vereinbarung, die Gemeinden regeln ihren Wasserfluss ab Hochbehälter/Wasserwerk selbst. Im Auftrag der drei Gemeinden wird die BnNetze GmbH mit der Planung und dem Bau entsprechend dem Honorarangebot vom 3. März 2015 beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 3,8 Millionen Euro für Transportleitung und Nebenkosten. Dank dem gemeinsamen Engagement der drei Gemeinden, völlig abseits

vom Kirchturmdenken, konnten unter dem Gesichtspunkt Daseinsvorsorge Zuschüsse generiert werden. Diese betragen 1,082 Millionen Euro. Die Restsumme wird unter den Gemeinden aufgeteilt. Breisach trägt 58,6 Prozent, Ihringen 28,7 Prozent und Merdingen 12,7 Prozent der Kosten. Der Verteilungsschlüssel setzt sich aus dem Einwohnermaßstab und der Jahreswasserabgabe zusammen. Für die Leitung kann es dann endgültig im Spätjahr des Jahres 2019 „Wasser Marsch“ heißen. Die Federführung liegt bei dieser Wasserangelegenheit bei der Gemeinde Ihringen, damit teilt die Verwaltungsgemeinschaft ihre Aufgabenfelder, die gemeinsam verwirklicht werden interkommunal auf. Vorbei sind dann die Rohrkriecher in Breisach, die mit dem erhöhten Kaliumgehalt einhergehen. Und das neue Frischwasser tut aber auch den Gemeinden Ihringen und Merdingen gut, diese Gemeinden haben mit erhöhten Nitratwerten zu kämpfen, auch wenn sie im Rahmen der Grenzwerte liegen. Das Wasser in Hausen vermindert auch die Härtegrade. Die bestehenden Tiefbrunnen werden in allen drei Gemeinden weitergeführt, damit jedwede Notfälle ausgebrems werden können. *ek*

BLACK WEEKEND
BAUSTELLENANGEBOT
27.11 — 02.12.

Miss.B
mode die begeistert

Marktplatz 12 in Breisach, Tel.: 942995

10 % AUF ALLES

comma ANGELS SURIFREY KEY LARGO monari seidensticker

Locher
Partyservice
in Breisach u. Umgebung

„egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste“

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-partyservice.de

Service Mitarbeiter sowie **Thekenkraft** in unserer Pfarrwirtschaft sowie **Köche** für unser Gourmet-Restaurant (1 Stern Michelin) sowie für unsere Pfarrwirtschaft (Bib Gourmand) gesucht!

Merkles
RESTAURANT

Hauptstr. 2, D-79346 Endingen
+49 07642-7900, www.merkles-restaurant.de

Zeit der Erinnerung

Gedenken an die Opfer der Kristallnacht in Breisach



Bildmitte Dr. Christiane Walesch-Schneller gibt Einblick ins Buch am Synagogenplatz

Das Gedenkbuch auf dem Synagogenplatz, eine Sammlung um schmerzhafter Erinnerungen, ist um fünf Blätter erweitert worden. Das ist sicher kein Ruhmesblatt in der Geschichte der Stadt Breisach ganz im Einklang mit der deutschen Geschichte. Es ist nur der wirkungsvolle Versuch, jene Epoche aufzuarbeiten, die uns nach wie vor beschäftigt. Sie beschäftigt uns mit der Aufarbeitung einer schrecklichen Zeit, in der die große Jüdische Gemeinde mehr als gedemütigt wurde. Begonnen hat dieses Unternehmen in der Nazizeit mit der Reichspogromnacht im Jahr 1938, in der Synagogen niedergebrannt wurden. Ganz

wie anderswo auch am Synagogenplatz in Breisach. Die Kristallnacht war in der Nacht vom 9. auf den 10. November ein Fanal, den Juden in den Folgejahren ad hoc alles zu rauben: Die Religion, Hab und Gut und das Leben. Jedes Jahr wird aus diesem Anlass diesem Tag Referenz erwiesen, um daran zu erinnern. Trauer und Schmerz um Menschen, die wir nicht kannten. Bürgermeister **Oliver Rein** mahnte zur Erinnerung, um daraus die Lehren zu ziehen. Hass, Verblendung und Gewalt haben bei uns in der Gesellschaft keinen Platz, sagte Rein. Das Buch gewährt einen Blick in diesen erbärmlichen Zeitabschnitt der Breisacher Ver-

gangenheit. Engagement, Mut und Weitsicht von **Christiane Walesch-Schneller** als Vorsitzende des Blauen Hauses, dieser Gedenk- und Begegnungsstätte, ist wachsame Hüterin dieser ehemaligen jüdischen Gemeindevielfalt in Breisach. Eine Zeitzeugin, die das Warschauer Ghetto überlebt hatte, schrieb nach jahrzehntelangem Schweigen: „Der Holocaust ist kein Bild an der Wand, säuberlich getrennt von seiner Umgebung, sondern ein Fenster, durch das Dinge sichtbar werden, die normalerweise unentdeckt bleiben. Der Blick durch dieses Fenster verstörte mich zutiefst, aber je bedrückter ich wurde, desto mehr wuchs in mir die Überzeugung, dass es äußerst gefährlich sei, diesen Blick nicht zu tun“. Die Wunden sind längst nicht verheilt, zu brutal war der Naziterror um diese abgrenzbare religiöse Volksgruppe. Auch heute noch gibt es in Breisach keine Jüdische Gemeinde mehr. „Po Grom“ bedeutet aus der russischen Sprache übersetzt „nach dem Donner“ und beinhaltet die Worte Verwüstung, Zerstörung und Kra-wall. Der Begriff war damals im Zusammenhang mit den Übergriffen auf Juden in den 1880er Jahren aufgekommen, wurde von der Naziherrschaft aufgenommen und schändlich in die Tat umgesetzt. *ek*



Herzwochen 2017
Freitag, 01. Dezember 2017
19:00 bis 20:30 Uhr

**Diagnose und Behandlung
von Herzschwäche.**

Ort: Cafeteria der Helios Rosmann Klinik Breisach
Zeppelinstraße 37, 79206 Breisach

Weitere Infos unter:
www.helios-gesundheit.de/breisach

Referenten
Dr. med. Martin Schuster
Oberarzt

Dr. med. Bernhard Walter
Ärztlicher Direktor und
Chefarzt

Dr. med. Dirk Sander
Oberarzt



Kaiserstuhl ABC

„Kleines Kaiserstuhl ABC“ heißt ein Büchlein, das im Rombach Verlag erschienen ist. Der Breisacher Journalist Jörg Hemmerich beschreibt von A bis Z, was diese Landschaft ausmacht. Durchaus nicht bitterernst, sondern mit einem Schmunzeln. Wir drucken die Folgen mit freundlicher Genehmigung des Rombach-Verlags.



Katharinenberg

Ein Muss für Kaiserstuhlwanderer. Es gibt unzählige Touren, die immer den Anstieg auf den 492 Meter hohen Katharinenberg auf Endinger Markung beinhalten. 492 Meter ist für geübte Wanderer natürlich höchstens Hügelhöhe aber garantiert: am Katharinenberg kommen sie ganz schön ins Schwitzen und Schnaufen. Der Weg durch den Nordkaiserstühler Forst zieht sich, aber oben ist es wunderschön. Die kleine Kapelle, 1862 gebaut, krönt den Berg von dem eine Rundumsicht freilich schwierig ist: die Bäume drumherum sind ganz schön hoch gewachsen. Übrigens kann man Glück haben und der Katharinenberg ist bewirtschaftet – wenn auch das genossene Weizenbier den Abstieg eher erschwert, aber es schwitzt sich auch schnell aus.

Ärztliche Notdienste und Apotheken Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 19222

Bereitschaftsdienst der Ärzte:
Telefon 01805-19292300

Apotheken Notfallnummern:
Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 25.11.: Rebtal-Apotheke, Im Maierbrühl 3, Tiengen, Telefon 0 76 64 - 91 07 00

Sonntag, 26.11.: Münster-Apotheke, Kupfertorstraße 16, Breisach, Telefon: 0 76 67 - 72 99

Samstag, 02.12.: Silberberg-Apotheke, Hauptstraße 8, Bahlingen, Telefon 0 76 63 - 26 41

Sonntag, 03.12.: Sonnenberg-Apotheke, Freiburger Straße 8, Opfingen, Telefon 0 76 64 - 15 52

Leserbrief

Minister Untersteller verweigert sich erneut einer Diskussionsrunde

Bürgermeister Rein / Breisach, die Bürgerinitiative und Politiker der CDU und der Grünen haben in separaten Schreiben den Umweltminister von Baden-Württemberg für eine Diskussionsrunde zu den Planungen für den Polder Breisach/Burkheim mehrfach eingeladen. Er hat bisher alle Einladungen ausgeschlagen mit dem Argument, dass er nicht in das laufende Planfeststellungsverfahren eingreifen will. Es geht uns Bewohnern dieser Raumschaft vor allem um eine Alternativlösung zu den geplanten „Ökologischen Flutungen“.

Die Bürgerinitiative betont immer wieder, dass Hochwasserschutz am Oberrhein wichtig ist, aber umweltverträglich für die Menschen in der Region gestaltet werden muss. Daher will man, dem für die Umwelt verantwortlichen Minister, die Sorgen der Menschen in der Region vortragen. Wir sind von drei Rückhalteräumen an den Gesamtmaßnahmen des Hochwasserschutzes am Oberrhein überproportional betroffen und deshalb wollen wir vor allem mit ihm über eine alternative „Schlutenlösung“ in dem Rückhalteraum Breisach/Burkheim diskutieren. Bekanntlich hat der Minister in einem Zeitungsinterview und bei einer Begehung in Hartheim öffentlich geäußert, dass die „ÖKO-Flutungen“ nicht unbedingt in allen Rückhalteräumen durchgeführt werden müssen. Die Bürgerinnen und Bürger sind von der Haltung des Ministers enttäuscht.

Ich fordere daher den Minister auf, seine Haltung nochmals zu überdenken und sich einer Diskussionsrunde hier in Breisach zu stellen, um die Betroffenheit direkt zu erfahren.

Peter Braun, Breisach

Anmerkung der Redaktion:

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Beverly Hills bröckelt

Untersuchung der sanierungsbedürftigen Mauern

Der Münsterberg in Breisach ist ein gewaltiges epochales Erbe. Aufgebaut auf vulkanischem Gestein ist der Berg mit unzähligen Hohlräumen versehen. Dieses gewaltige Ensemble, gelegentlich von Nachbarn in umliegenden Gemeinden auch als das Beverly Hills von Breisach betitelt, wird von mächtigen

Zustand. Die Gesprächspartner waren **Ottmar Riesterer** und **Claus Vollmer**.

Diesem desolaten Zustand will das Tiefbauamt neuerdings genauer mit Kernbohrungen auf die Spur kommen. Das Gesamtmauerwerk ist in fünf völlig unterschiedliche Referenzobjekte für Untersuchungen aufgeteilt

Referenzobjekte sind die Muggensturmstraße 25 und die Stützmauer bei den Festspielen. Dort gibt es zwei Objekte, einmal die Sternspitze und der desolote Folgeteil in Richtung Bärengraben. Die weiteren Objekte sind die Münsterbergstraße 10 und die wichtige Mauer unter dem Theresianum.

gel sind schon in einem schlechten Zustand, ob diese Ziegelverblendung bleiben kann, steht noch in den Sternen. Dahinter tut sich auch nichts Positives auf, keine gemauerten oder quaderförmige große Steine, es ergibt sich nur unterschiedlichster Charakter vieler kleinteiligen Komponenten. Die Bohrkerndeuten auf kleinere vulkanische Gesteine hin, die im Konglomerat mit zerklüftetem Material gefunden wurden. „Die Wand ist wohl eher geschüttet, als gut aufgesetzt und kaum klassifizierbar“, sagt Schlumberger im ersten Resümee vor Ort. Die Untersuchungskosten belaufen sich in der Muggensturmstraße auf 170.000 Euro.

Nächste Untersuchungsörtlichkeit wird die desolote Mauer beim Festspielgelände sein. Die dortigen Kosten sind mit 242.000 Euro veranschlagt. Der mögliche Zuschuss der Denkmalpflege liegt bei 33 Prozent für alle beantragten Maßnahmen, den Rest hat die Stadt Breisach zu tragen. Im Haushalt sind im Jahr 2018 schon mal 535.000 Euro eingeplant. Das bindende Verfahren mit der Denkmalpflege hemmt den Verfahrensablauf. Genehmigungen werden durch das Pilotprojekt mit den fünf Referenzobjekten schneller erwartet. Dies hängt nun insbesondere davon ab, in wie weit sich tatsächlich das Übertragungsverfahren innerhalb der anstehenden Projekte anwenden lässt und die Denkmalpflege ihre Zustimmung dazu gibt. ek



Die Bestandsaufnahme des alten Gemäuers ist wenig erfreulich

gen Aufbaumauern zusammengehalten. Das Aushängeschild für den Tourismus lockt mit dem landschaftsprägenden Münster in die Münsterstadt. Der Zustand der Mauern um den Bergrücken muss wegen punktueller Zerfallserscheinungen vom verantwortlichen Tiefbauamt aus sicherheitstechnischer Hinsicht bewertet werden. Da gibt es für einige Teilabschnitte der Mauer mitunter auch von Verantwortlichen des Tiefbauamts das Zeugnis „desolater“

worden. Damit sollen alle Möglichkeiten der Aufbauweise der Stadtmauern ausgelotet werden. Damit wird für das geeignete Sanierungskonzept die Übertragbarkeit von einem der fünf Objekte zu anderen Objekten angestrebt. Da geht es um das Genehmigungsverfahren in Übereinstimmung mit der Denkmalpflege. Ob dies letztendlich umfassend gelingen wird, kann nur die Zukunft zeigen, aber die Hoffnung ist schon aus Kostengründen da. Die Re-

Nun haben erste Kernbohrungen beim ersten Referenzobjekt der Stadtmaueranlage in der Muggensturmstraße 25 begonnen. Damit sollen genaue Hinweise auf den Aufbau der sieben Meter hohen und 25 Meter breiten Mauer für ein geeignetes Sanierungskonzept erlangt werden. Die Bohrergebnisse werden asserviert, tabellarisch erfasst und ausgewertet. Das machte vor Ort **Oliver Strumberger** und Höss. Die verblendeten Zie-

Steuern im Quadrat

Gestaltung von Arbeitslohn – Tipps und Hinweise zur Lohnsteuer – Teil III



Saarlandstr. 5 · 79206 Breisach
Fon: 07667-9069888 · www.freudeamberaten.com

Neben den in den letzten beiden Beiträgen dargestellten Möglichkeiten der Lohnoptimierung gibt es weitere Fälle, in denen Bezüge steuerfrei ausbezahlt werden können. Hier kann u.a. die Steuerfreiheit von Kinderbetreuungskosten nach § 3 Nr.33 EStG genannt werden. Für die Betreuung von nicht schulpflichtigen Kindern in Kindergärten oder vergleichbaren Einrichtungen, können dem Arbeitnehmer die hierfür anfallenden Ausgaben ersetzt werden. Gerade bei Eltern, die nach einer „Kinderpause“ wieder zurück in den Betrieb des Arbeitgebers kommen, bietet sich diese Möglichkeit der Lohngestaltung an, da hier der Lohn oder das Gehalt meist ohnehin neu vereinbart wird. U.a. besteht außerdem die Möglichkeit der unentgeltlichen oder verbilligten Überlassung von z.B. Computern oder der Erstattung von Kosten für den privaten Internetzugang. Diese Zuschüsse kann der Arbeitgeber mit 25% pauschal versteuern, was wiederum dazu führt, dass die Bezüge sozialversicherungsfrei bleiben. Zuschüsse des Arbeitgebers zu den Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte können mit 15% pauschal versteuert werden, auch diese Bezüge bleiben dann sozialversicherungsfrei. Voraussetzung hierfür ist aber in aller Regel, dass die Beträge „zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn“ bezahlt werden. Durch diese Regelung soll verhindert werden, dass bisher vereinbarter steuer- und sozialversicherungspflichtiger Arbeitslohn durch entsprechende Gestaltungen in steuer- und somit auch sozialversicherungsfreien Lohn umgewandelt wird. Aktuell noch nicht höchstrichterlich geklärt ist die Frage, ob es zulässig ist, bisher vertraglich vereinbarten Arbeits-

lohn herabzusetzen und im Gegenzug dafür steuerfreie oder pauschalversteuerte Zuschüsse zu bezahlen. Das FG Rheinland-Pfalz sieht dies in seinem Urteil vom 23.11.2016 als schädlich an, das FG Münster vertritt in seinem Urteil vom 28.06.2017 genau die gegenteilige Auffassung. Gegen beide Urteile sind aktuell vor dem BFH Revisionsverfahren anhängig (Aktenzeichen VI R 21/17 bzw. VI R 40/17). Unproblematisch ist die Nutzung von steuerfreien oder pauschal versteuerten Gehaltsbestandteilen aber in Fällen von Lohnerhöhungen oder bei Neueinstellungen.

Hinweis zum Abzug einer zumutbaren Belastung: in meinem gleichnamigen Artikel hatte ich auf die neue Berechnungsweise, die der BFH aufgezeigt hatte, hingewiesen. Die OFD Nordrhein-Westfalen weist nun in der Kurzinformation ESt Nr. 13/2017 darauf hin, dass entschieden wurde, „dass Bescheide, die hinsichtlich des Abzugs einer zumutbaren Belastung bei der Berücksichtigung von Aufwendungen für Krankheit und Pflege als außergewöhnliche Belastung vorläufig ergangen sind, aufgrund des BFH-Urteils (...) nach § 165 Abs. 2 AO geändert werden können“. Dies bedeutet, dass auch bereits bestandskräftige Bescheide geändert werden können. Lt. der Kurzinformation wird aktuell geprüft ob ein „maschineller Korrekturlauf“ durch die Finanzverwaltung vorgenommen werden kann. Unabhängig davon, können Bescheide aber auch auf Antrag geändert werden, nach meiner Ansicht auch, wenn bisher gar keine außergewöhnlichen Belastungen geltend gemacht wurden, weil davon ausgegangen wurde, dass sich diese ohnehin nicht auswirken.

2. Dezember in Breisach

Die Sonnenwinzer- Glühweinnacht

IM BADISCHEN WINZERKELLER

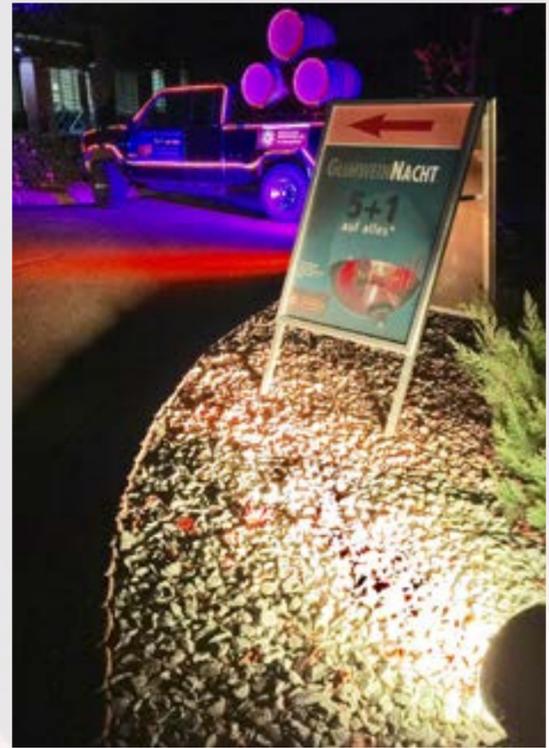
Am 2. Dezember ist es wieder soweit – der Badische Winzerkeller lädt zur Glühweinnacht. Bereits zum achten Mal findet dieser Genuss-Event bei freiem Eintritt am Samstagabend ab 19 Uhr bis spät in die Nacht statt. Mittlerweile spricht man in der Region von „Kult im Keller“. Unter dem Motto „Licht aus – Spot an!“ reihen sich bunte Illuminationen, Live-Musik und kleine Leckereien um den Star des Abends, den Winzerglühwein aus dem Hause der badischen Winzer. Rot und weiß, heiß oder Cocktail, Sekt und gute Laune – das Angebot in den vor-

weihnachtlichen Tagen ideal. Und wer nebenbei auch noch nach Weihnachtsgeschenken schauen will, der findet im reichhaltig dekorierten Besuchermarkt etliche Anregungen. Ein Shuttlebus durch Breisach sorgt für einen Rundum-Sorglos-Besuch im Winzerkeller.

Badischer Winzerkeller
Zum Kaiserstuhl 16
79206 Breisach
www.badischer-winzerkeller.de



Einzigtartiges Panorama – Wandelgänge im Holzfasskeller



Spot an - Auf geht's zur Glühweinnacht



Einfach schön – Gäste aus nah und fern

Beim Winzerkeller ist soviel los, dass wir den diesjährigen Ehrenpreis in der nächsten Ausgabe besonders würdigen werden.

Gastkommentar

Große Hechte und guter Rheinwein

An den Abend „Luther & Wein“ im Badischen Winzerkeller in Breisach denke ich gerne zurück. Ausgezeichnetes Essen, leckerer Wein in heiterer Runde gefällt auch einem Schwaben. Nie hätte ich gedacht, dass eine Ex-Weinkönigin so klug und unterhaltsam über Wein reden kann. Und gebildet Wein trinken ist noch schöner. Beim ökumenischen Miteinander war nichts gekünstelt oder verzerrt. Das war ein Abend, frei nach Luther: „Wenn Gott gute, große Hechte und guten Rheinwein erschaffen darf, dann darf ich sie wohl auch essen und trinken.“

Jetzt bin ich auch froh, dass das Lutherjahr vorbei ist. Irgendwann ist auch einmal gut. Wenn die Mediengesellschaft einmal ein Thema hat, dann geht es halt

gnadenlos rund. Gute und langweilige Lutherbücher erschienen. Es gab klebrige Lutherbonbon, frische Luthersocken und sogar auch Lutherkondome. Mir persönlich



ist der Reformator nähergekommen und zugleich auch fremder geworden. Er war ein genialer Übersetzer, ein großer Theologe; aber eben auch ein Antijudaist. Problematisch sind auch seine Äu-

ßerungen zur Obrigkeit. Als Demokraten und Christen müssen wir heute anders ansetzen. Manches war auch komisch. Als die EKD-Jubiläumsbeauftragte

Margot Käßmann den ICE „Martin Luther“ präsentierte, twitterte einer: „Ein treffliches Motto für die Deutsche Bahn mit ihren Verspätungen: „Hier stehe ich und kann nicht anders.“ Mit über

einer Million verkaufter Exemplare ist Luther die erfolgreichste Playmobil-Figur aller Zeiten. Der Talar der Figur ist ein schwarzer Vampirumhang, auf seinem Kopf ein Polizeibarett. Fast hätte die Lutherfigur einen Hammer statt einer Bibel in die Hand bekommen. Manche meckern im Rückblick. Lassen wir die Nörgler, die sagen: „Da war zu viel Oberfläche! zu viel Luther!“ Das Reformationsgedenkjahr ist um. Das Leben geht weiter. Wir haben zu arbeiten. Wir üben Solidarität. Wir feiern Gottesdienste. Wir freuen uns, wenn unserem Nachbar etwas gelingt. Und hoffentlich gibt es immer wieder schöne Abende, wo wir zusammenkommen bei gutem Essen und Wein. Noch leben wir.

Peter Schaal-Ahlers,
Münsterpfarrer und Kabarettist, Ulm





Weihnachtsmarkt in Burkheim

In einer der schönsten mittelalterlichen Altstädte mit prächtigen Fachwerk- und Patrizierhäusern, zwischen dem Stadttor und dem Eingang zum Schloss Lazarus-von-Schwend, strahlt in Burkheim feierliche Stimmung aus. Tausende von Lichtern in den alten Linden auf dem Marktplatz, an den über 70 Christbäumen und an den Häusern, holen den Sternenhimmel in greifbare Nähe. Überall funkelt weihnachtlicher Lichterschmuck, es duftet nach Zimt, Vanille, Glühwein und Maronen. Bläsergruppen, Christmas Party mit der Cocktail-Band, Jugendkapellen und Turmbläser gestalten eine harmonische Adventsstimmung. An über 100 liebevoll

dekorierten Marktständen/Galerien/Shops zwischen Weihnachtsbäumen gibt es kunsthandwerkliche Arbeiten, Bastelarbeiten, Wichtel, Bekleidung, Schmuck, Holzspielzeug, Mistelzweige, kreative Keramik, Drechsel- und Schnitzarbeiten aus Holz, Tischdecken, Gestecke, Naturkosmetik, handgefertigte Engel, Gesundheitskissen, Kerzen, individuell gefertigte Marionetten, Weihnachtsdekorationen und viele ausgefallene Weihnachtsgeschenke. Weihnachtliche Leckereien wie Bratäpfel, Waffeln, Maronen, Weihnachtsgebäck, Grillspezialitäten, heiße Schokoladen und unterschiedliche Glühweine sorgen für das leibliche Wohl.



Programm Weihnachtsmarkt

Freitag, den 01.12.2017 Marktzeit 16.00 – 21.00 Uhr

- 16.00 Begrüßung & Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch Herrn Wolfgang Zacher Vorsitzender Gewerbeverein, Herrn Bürgermeister Benjamin Bohn, Ortsvorsteher Herbert Senn und der Bläsergruppe der Stadt Vogtsburg.
- 18.30 Christmas Party mit der Cocktail-Band

Samstag, den 02.12.2017 Marktzeit 14.00 – 21.00 Uhr

- 15.00 Jugendkapelle Achkarren-Bischoffingen-Burkheim
- 17.00 sym-Badischen Alphornbläser vom Kaiserstuhl
- 18.00 Besuch „von St. Nikolaus“ für die Kinder mit einer kleinen Überraschung
- 18.30 Christmas Party mit der Cocktail-Band

Sonntag, den 03.12.2017 Marktzeit 11.00 – 19.00 Uhr

- 15.00 Jugendkapelle Oberbergen-Oberrotweil
- 18.00 Besuch „von St. Nikolaus“ für die Kinder mit einer kleinen Überraschung

Galerien/Shops geöffnet

Galerie Angelique Eckstein · Galerie Foto Fine Art · Elli's Schatztruhe
Kaiserstuhlshop und Korkenziehermuseum geöffnet außer Sonntag
s'Hofflädele in der Mittelstadt · Marionettenladen
Kräuterhof geöffnet Fr. und Sa. bis 18.30 Uhr. Sonntag geschlossen
Sterntaler und Schwendi-Keller: Tag der offenen Tür
Hannes Gewölbekeller
"Jan Douma, skulptur & malerei"



Freitag 21.45 Uhr
Turmbläser Ralf Probst kündigt den Nachtwächter zum Rundgang an.
Freitag & Samstag 22.00 Uhr
Nachtwächterrundgang Treffpunkt Stadttor
Schaubrennen bei Harald und Markus Baumann zu den Marktzeiten in der Winzerstraße 1



BESUCHEN SIE DEN VOGTSBURGER WEIHNACHTS- UND MITTELALTERMARKT IN BURKHEIM VOM 1.- 3. DEZEMBER 2017



Es erwarten Sie über
100 Aussteller
sowie ein umfassendes
**Rahmenprogramm: Nikolaus,
Ausstellungen, Nostalgiekarussell,
Nachtwächterrundgang,
Mittelaltermarkt im Schloß,
Christmas-Party und vieles mehr.**

▼
Programm unter
www.gewerbeverein-vogtsburg.de

Freitag 16 - 21 Uhr · Samstag 14 - 21 Uhr · Sonntag 11 - 19 Uhr

Tägliche Adventsausstellung

bis 23.12. in gemütlichem Ambiente



Lassen Sie sich verzaubern und treten Sie ein in das einzigARTige Innenhof-Ambiente

Genuss pur:

- ✦ sinnliche Düfte nach hausgemachten Kuchen und winterlichen Heißgetränken
- ✦ in Ruhe aussuchen ...
- ✦ vorweihnachtliche Schätze
- ✦ Malerei und Skulpturen
- ✦ einzigartiges Schmuckdesign
- ✦ Wohnaccessoires

Galerie mit ArtCafé Angelique Eckstein

Mittelstadt 19, 79235 Vogtsburg-Burkheim, Tel. 07662-936893
www.eckstein-galerie.de · geöffnet täglich 14-18 Uhr



SCHIES

Haustechnik

Beratung Planung Ausführung
Lüftung Klima Heizung Sanitär
Energiespartechnik
Gebäudeautomation

Karl Schies GmbH, Tullastr.22-24 · 79235 Vogtsburg-Burkheim
Fon:07662/9339-0 · Fax:07662/9339 15
Mail: info@schies-haustechnik.de · www.schies-haustechnik.de

Regional aber ganz international

Flüchtlinge kochen in der Schulungsküche des Landratsamts in Breisach

Erntedank – ein Fest, das es seit den Anfängen der Landwirtschaft gibt und in so vielen Religionen und kulturellen Bräuchen wiederzufinden ist: Die darin zum Ausdruck kommende Wertschätzung von Lebensmitteln und ein Essen in Gemeinschaft war der Hintergrund für eine Aktion, deren gemeinschaftlicher Partner erst gesucht und gefunden werden musste. Die Suche des „Forum ernähren bewegen bilden“ des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald in Breisach, führte über die „Tafel Breisach“, ebenfalls gelegen am Europaplatz, zum Flüchtlingshelferkreis in der Rheinstadt. Gefunden wurden eine große Offenheit gegenüber der Idee von allen Angesprochenen und eine beeindruckende Gruppe an Frauen aus Syrien, dem Irak und Afghanistan. Ziel des Treffens war, gemeinsam zu kochen und über Geschmäcker zu sprechen. **Anne-Katrin Peters**, Leiterin des Forums, erläuterte in der Schulungsküche die Bedeutung des Festes für die Landwirtschaft, gefolgt von einer „Reise durch die deutsche Küche“, bei der die Gäste typisch deutsche Gemüsearten probieren konnten – roh und gekocht. **Hannelore Green**, ebenfalls Mitarbeiterin des Forums stellte einzelne Gemüsearten wie Kürbis und Lauch vor. Die anwesenden Kinder im Vorschulalter kannten bereits die deutschen



Gute Stimmung beim gemeinsamen Kochen

Bezeichnungen. Die meisten Gemüsearten waren bekannt, doch wurden auch Unterschiede deutlich: „Bei uns wachsen Obst und Gemüse das ganze Jahr über“, sagte eine Frau, und eine andere ergänzte: „Bei uns wächst es schneller.“ Eine dritte meinte: „Wir kochen viel mehr mit Gemüse.“ Es ging weiter mit dem Würzen einer Gemüsesuppe. Bereit stand die volle Bandbreite an Gewürzen wie Pfeffer, Curry, Ingwer, Kreuzkümmel, Koriander oder Kardamom. Letztere beiden hätte Hannelore Green normalerweise nicht aus dem Gewürzregal geholt. Eine junge Frau aus Afghanistan fragte dann sogar nach „Maggi“, was

allgemeines Schmunzeln hervorrief. Mit großen, staunenden Augen durften die Kinder kleine „Weckle“ backen. Besonders viel Spaß bescherten ihnen auch die vielen Eieruhren in der Schulungsküche. **Cornelie Büchner**, Sonderpädagogin und ehrenamtlich im Helferkreis tätig, begleitete die Gästegruppe. „Eine indonesische Dame und ich betreuen ein Kochprojekt in den Räumen des Blauen Hauses in Breisach“, berichtet sie. „Abwechselnd ist jede von den dreißig bis fünfzig Teilnehmerinnen einmal Chefköchin. Nach den heimischen Koch- und Essgewohnheiten gefragt, antwortet **Roula**, eine Studentin aus Damaskus: „Bei

uns gibt es viele kleine Gemüseläden. Viele haben zwar Gemüse im Garten, kaufen aber dazu. Gemüse gibt es täglich, oft mit Reis und zweimal wöchentlich auch Fleisch. In Syrien schmeckt es besser, weil das Gemüse frisch ist. Ich koche jeden Tag für meine Familie. Das Essen in Deutschland ist für mich normal.“

Triva dagegen, Kurdin und Hausfrau aus einer kleinen Stadt im Irak, kocht nur zweimal wöchentlich Gemüse, das man auf dem Markt kauft. „Ansonsten gibt es Reis, Fleisch, Suppe und Nudeln. Hier koche ich anders als zu Hause; es gibt öfter Nudeln und unterschiedliche Käsesorten und seltener Reis. Das Gemüse hier ist das gleiche wie im Irak. Manches hole ich mir von der Tafel in Breisach.“

Auch **Farede**, aus einer ländlichen Gegend Afghanistans stammend, Hausfrau und Schneiderin, kocht täglich. „Wir hatten immer genug zu essen“, berichtet sie. „Wir essen alle Sorten Gemüse. In Deutschland bekommt man ja alles. Am liebsten mögen wir Auberginen und Tomaten. Lauch gibt es bei uns nicht, aber er schmeckt uns.“ Sie backt auch Brot, denn das schmecke besser als das deutsche.

Die Ernte-Dank-Aktion ist ein Thema der Landesoffensive „MACH'S MAHL – Gutes Essen für Baden-Württemberg“.



Der Spezialist für:
Elekrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de



WEINTRANS
GmbH & Co. KG

- Wartungen und Reparaturen aller Fabrikate
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Mobilitätsgarantie ist bei uns gratis

WeinTrans GmbH & Co. KG • Kfz-Werkstatt

Zum Kaiserstuhl 16 · 79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 14 11 · E-Mail: info@weintrans.de
www.weintrans.de



Blick nach Freiburg

Technisches Rathaus im Stühlinger wird nach drei Jahren Bauzeit für die Bürgerschaft geöffnet

Oberbürgermeister **Dieter Salomon**: Das neue Rathaus im Stühlinger symbolisiert den grundlegenden Wandel der Verwaltung im 21. Jahrhundert: Kurze Wege und offene Strukturen für mehr Bürgernähe und besseren Service. Das Plusenergiehaus ist ein Statement für den Klimaschutz und wird in vielerlei Hinsicht Maßstäbe setzen! Hell, offen, freundlich, großzügig: Das neue Bürgerservicezentrum im Rathaus im Stühlinger erinnert so gar nicht mehr an das gängige Bild einer „Behörde“ oder eines „Amtes“. Jetzt, nach rund drei Jahren Bauzeit, ist auch das Erdgeschoss des Rathauses an der Fehrenbachallee fertig. Die rund 600 städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der technischen Ämter auf den Obergeschossen waren schon Ende Juli in den ovalen Neubau eingezogen, nun kommen noch einmal rund 240 Personen vom Bürgerservice, vom Amt für öffentliche Ordnung, vom Gemeindevollzugsdienst, der Kantine und vom Informationsmanagement dazu. Und somit kann auch das Herzstück des von **Ingenhoven Architects** entworfenen Hauses geöffnet werden, das Bürgerservicezentrum (BSZ). Dieses moderne Dienstleistungszentrum unter zwei lichten Kuppeln im Erdgeschoss beherbergt seit 21. November sämtliche Serviceleistungen aus der Basler Straße 2. Im Schnitt werden dort täglich 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



des Amts für Bürgerservice und des Amts für öffentliche Ordnung für den Bürgerservice zur Verfügung stehen. Das Bürgerservicezentrum rechnet mit bis zu 1.000 Kundinnen und Kunden täglich und mit mehr als 230.000 im Jahr. OB Salomon betont, dass mit dem Projekt die Stadtverwaltung nicht nur ein modernes Haus gebaut habe, sondern auch eine moderne Verwaltungs-Infrastruktur aufbaue: „Wir haben jetzt ein Rathaus der kurzen Wege mit mehr Service unter einem Dach. Das Rathaus rückt jetzt näher an die Bürgerinnen und Bürger.“ Der Bau des neuen Rathauses ist jedoch nicht nur ein Bauprojekt, sondern vor allem auch ein komplexes Organisationsprojekt mit Auswirkungen in allen Bereichen der Verwaltung: Neue Büroformen, ein

neues Registraturwesen und neue Formen der Zusammenarbeit der Ämter im Neubau werden die Verwaltung entscheidend verändern. Betritt man das Erdgeschoss über den Haupteingang des Neubaus, wartet gegenüber die kreisrunde Empfangs- und Informationsinsel mit 16 Kontaktschaltern. Dort können viele Anliegen wie das Abholen eines Personalausweises, die Beantragung eines Führungszeugnisses oder die Ausstellung einer Meldebescheinigung direkt erledigt werden. Für alles, was länger als fünf Minuten dauert, sind drei Service-Beratungsinselfn zuständig, für die man Wartemarken ziehen kann. Die internen Abläufe wurden durch die neue räumliche Situation so optimiert, dass möglichst viel aus einer Hand erledigt werden kann

– oder Wege und Wartezeiten von „Hand zu Hand“ möglich sind. Neben der transparenten Kuppel ist ein weiteres optisches Highlight des Erdgeschosses das an einer 47 Meter langen und vier Meter hohen Wand gehängte Kunstwerk „Limon“ **Schirin Kretschmanns**. Sie hat die leuchtend gelbe Kunstwand in einem monatelangen Arbeitsprozess in der Mayer'schen Hofkunstanstalt in München, einem Traditionsunternehmen für Glasgestaltung und Mosaik, hergestellt. Neben Kantine und Konferenzentrum der Verwaltung sind im Erd-

Energiestandards auch ein Statement für den Klimaschutz: Das Plusenergiehaus erzeugt mehr Energie über regenerative Quellen als es für Heizen, Kühlen, Lüften und Beleuchten benötigt und deckt damit seinen Energiebedarf selber. Rund 800 Solarpaneele an der Fassade und auf dem Dach produzieren Strom, überschüssige Energie wird ins Netz eingespeist. Aufgrund der cleveren Konstruktion reicht für die Heizung des sechsgeschossigen Gebäudes eine Niedertemperaturanlage mit Grundwassernutzung und Wärmepumpe aus.

bedarf zusätzlich. Aufgrund des innovativen Charakters wird das Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Gemeinsam mit der Stadt Freiburg und dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme ISE werden im Rahmen eines Forschungsprojekts die tatsächlichen Energieverbräuche und die tatsächliche Energieproduktion während der ersten beiden Betriebsjahre gemessen und bewertet und außerdem geprüft, wie das Gebäude mit dem Stromnetz interagiert.

Baubürgermeister **Martin Haag** hob zur Eröffnung den innovativen Charakter des Neubaus hervor: „Das neue Rathaus verbindet architektonische, funktionale und städtebauliche Qualität mit einem nachhaltigen Gebäudekonzept.“ Dass so viele Mitarbeitende zentral unter einem Dach auf insgesamt 24.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche arbeiten, ist ebenso einmalig für die Freiburger Stadtverwaltung. Bislang waren sie auf verschiedene Standorte verteilt, wodurch hohe Miet-, Sanierungs- und Energiekosten angefallen waren. Die Zusammenlegung der Ämter und Dienststellen in einem Neubau erwies sich auf Dauer wirtschaftlicher als die Fortführung des Status Quo. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt mit Kosten von 78,3 Millionen Euro. Ein zweiter Bau soll bis 2024 fertiggestellt sein.



geschoss auch Räume für bürgerschaftliches Engagement, die der Bürgerverein Stühlinger verwaltet. Das Rathaus im Stühlinger ist wegen der höchsten Umwelt- und

Für die Kühlung kommt ein Hochtemperaturkühlsystem mit Plattenwärmetauschern zum Einsatz. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung reduziert den Energie-

**FABRIKVERKAUF
IN BREISACH, HAFENSTR. 4**
TEL. 07667-9069447, INFO@SWEETWARE.DE, WWW.SWEETWARE.DE

**HARIBO
Fruchtgummi Mix
2,90 €/Kg**

Öffnungszeiten:
Do. + Fr. 14.30-18.00 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr

sweetware

Großer St. Martins – Umzug

Laternenumzug mit traditionellem Martinsspiel und großem Martinsfeuer



Organisation:
Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Breisach & Fördergemeinschaft St. Georg e.V.

Ermöglicht durch die Unterstützung von:
Café Irlinger
Reit- & Fahrsportverein Irlingen e.V.
Stadtmusikverein Breisach am Rhein e.V.
Technisches Hilfswerk Ortsverband Breisach
Kinderle Beschallung

Festspiele Breisach e.V.
Münsterpfarre St. Stephan Breisach
Freiwillige Feuerwehr Breisach am Rhein
Breisacher Sporttaucher e.V.
Stadt Breisach am Rhein

Mord in Endingen gestanden

40-jähriger Angeklagter räumt Tat ein

Der Mord erschütterte die Menschen am Kaiserstuhl. Am 6. November 2016 wurde **Carolin G.** aus Endingen brutal getötet, sie war an diesem Sonntagmittag zum Joggen in ihrem Heimatort unterwegs gewesen. Im Juni 2016 gelang es schließlich nach akribischer Fahndungsarbeit einen Verdächtigen festzunehmen. **Catalin C.**, ein rumänischer Fernfahrer, in Endingen in einer Spedition beschäftigt, war aufgrund von Indizien ins Visier der Polizei geraten. Nun hat der 40-jährige Mann zum Beginn eines Prozesses vor der Schwurgerichtskammer des Freiburger Landgerichts die Tat

Verteidiger verlesen. Es tue „ihm „unendlich leid. Wörtlich: „Ich stehe fassungslos vor dem, was geschehen ist, als wäre es die Tat einer anderen Person, aber ich weiß, dass ich es getan habe.“ Bestritten hat C. bei seinem Geständnis allerdings, dass es sexuelle Motive für die Tat gegeben habe. Die Staatsanwaltschaft hat C. „Mord in Verbindung mit besonders schwerer Vergewaltigung“ vorgeworfen – was letzten Endes auch bedeuten könnte, dass der Angeklagte nach der Verbüßung seiner Haftstrafe in Sicherungsverwahrung kommen könnte. Am ersten Prozesstag wurde unter anderem der Psychiater **Dr. Peter Winkler** als Sachverständiger gehört. Er schilderte vor Gericht, dass C. bei seinen Gesprächen kaum Emotionen gezeigt habe, allenfalls dann, wenn er auf seine Familie (Frau und zwei Kinder) zu sprechen kam. Ein Problem sei der Alkohol für den Mann gewesen, als „Mittel gegen die Einsamkeit“. Ein Jahr, so erzählte C. dem Psychiater, hab er allein in seinem Lkw gelebt aber er „habe keine Probleme an seinem Arbeitsplatz“ gehabt. Zuvor hatte es in der vom Verteidiger vorgelesenen Aussage Cs. geheißen, die „Motivation zur Tat“ seien nicht sexuelle Motive gewesen, sondern „Aggression“.

Die Verhandlung vor der Schwurgerichtskammer ist auf acht Tage angesetzt. Nicht verhandelt wird über einen Mord in Österreich, den Catalin C. ebenfalls begangen haben soll und der im Muster der Endinger Bluttat gleicht. *echo*



Carolin Gruber (f)

eingeräumt – nachdem er sie bis dahin abgestritten hatte. Seine Tatversion ist überraschend: er habe die 27-jährige Frau, die beim Badischen Winzerkeller in Breisach arbeitete, mit einer Schnapsflasche erschlagen – ursprünglich war die Polizei von einer Eisenstange als Mordwaffe ausgegangen. Catalin C. ließ eine Erklärung von seinem

Phantasie- und Ideenreichtum mit Stil

Ruth Büchner leitet die Bücherei in Breisach-Niederrimsingen seit 20 Jahren

Was wäre das Leben ohne Buch, was wäre die Bücherei in Niederrimsingen ohne **Ruth Büchner**? Diese Frage muss erlaubt sein ob der Kreativität, die Ruth Büchner seit 20 Jahren an den Tag legt. Sie schaffte es, aus der Bücherei einen Ort der Begegnung zu schaffen. Sie gab den Bedeutungen von Nische und Bedarf ihren eigenen Anstrich, so drückte sich die Leiterin **Christiana Kälberer** von der Fachstelle des Regierungspräsidiums Freiburg aus. Sie zeichnet sich für 140 Bibliotheken verantwortlich und verwies dabei auf die vielfältigen kulturellen Impulse geistiger Nahrung von Büchern. „Hierbei ist die Bücherei in Niederrimsingen ein kostbares Juwel, Ruth Büchner begegnet in ihrer Bücherei mit sehr viel persönlichem Engagement diesem Stöhnen im Bibliothekswesen, welches durch die neuen medialen Möglichkeiten ausgelöst wird“, sagte Kälberer. Die Zeit ist knapp geworden für Phantasie- und Ideenreichtum. Das sagte Ruth Büchner in der Feierstunde. Ihr Bücherei-Tee ist legendär, ihr Engagement ebenfalls. Dieses stilvolle Wirken erweitert das genannte knappe Zeitfenster wieder. So ist ihr kleines Kulturzentrum, diese soziale Begegnungsstätte zur festen Institution für

Kinder, Schüler, Eltern und Einwohner über die Grenzen von Niederrimsingen hinaus geworden. Frederick Tag, Lesungen für Kinder, Lesewettbewerbe, Ausstellungen, Autorenlesungen, Vorträge und Literaturabende bereichern ungeniebt. Somit schrieb und schreibt sie weiterhin ihr eigenes spannendes Buch über diese Bücherei. „Das ist ihr Herzensprojekt“ sagte Sohn **David**. Bürgermeister **Oliver Rein** erinnerte er an den Ruhepool für Kindern und Eltern, der aus 8.000 Deutsche Mark Grundkapital entstanden ist. Der ehemalige Ortsvorsteher



Ruth Büchner ist die Bücherfrau von Niederrimsingen

Erhard Bucher gab den umstrittenen Anstoß dazu. Da der Jugendtreff weichen musste, gab es damals nicht nur Befürworter. Aber mit Ruth Büchner wurde diesem besonderen Ort in der Folge Leben eingehaucht. Zur Feier des Tages überbrachte Rein einen 500 Euro Gutschein für die Bücherei. Musikalisch umrahmte das Trio **Silke Mutschler, Ulrike Bös** und **Ulrike Schlager** mit klassischer Musik. Die Klasse 3b führte zur Freude des Tages unter Leitung von **Antje Magnier** sehr engagiert „Frederick die Maus“ dem Bilderbuch von Leo Lionni auf. *ek*



Die Kinder haben sichtlich viel Spaß bei der Aufführung „Frederick die Maus“

Oberst Wachter erläutert Einsatz in Mali

Traditionelle CDU-Veranstaltung zum Volkstrauertag in Vogtsburg



CDU-Treffen in Schelingen: Roman Baumgartner, Dr. Patrick Rapp, Frank Wachter und Udo Beck.

Inzwischen ist es gute Tradition: Seit Jahren findet anlässlich des Volkstrauertags in Vogtsburg-Schelingen eine Gedenkveranstaltung statt. Dabei wird über aktuelle Politik informiert und diskutiert und ebenso den Opfern von Krieg und Terror gedacht. Auch dieses Jahr luden der CDU Stadtverband Vogtsburg und der CDU Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald gemeinsam zu diesem Veranstaltungsformat ein. Referent war Oberst **Frank Wachter**, stellvertretender Kommandeur der Deutsch-Französischen Brigade. „Bildung ist nicht nur Aufgabe der Landesregierung - Bildung ist auch einer der zentralen

Faktoren, der über das Gelingen von Verteidigungs- und Entwicklungspolitik entscheidet“, so **Dr. Patrick Rapp** bei seiner Begrüßung. Rapp, CDU-Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter, durfte zahlreiche Gäste in Vogtsburg-Schelingen begrüßen. Unter den gut 60 Interessierten befanden sich unter anderem Landrätin **Dorothea Störr-Ritter**, Vogtsburgs Bürgermeister **Benjamin Bohn** sowie dessen Amtsvorgänger **Gabriel Schweizer**. In seinem Vortrag stellte Oberst Frank Wachter zunächst die Deutsch-Französische Brigade, deren Standorte und den militärischen Auftrag des binationalen Großverbandes vor. Schwer-

punkt seines Vortrages war der Einsatz der deutsch-französischen Brigade im Rahmen der Trainingsmission der Europäischen Union in Mali (EUTM). Dort erhalten die Streitkräfte Malis seit 2013 eine militärische Grundlagenausbildung mit dem Ziel, künftig selbst für Sicherheit und ein stabiles Umfeld zu sorgen. Von Oktober 2018 an werden erneut deutsche und französische Soldaten der Brigade in Mali im Einsatz sein; in drei unterschiedlichen Missionen (EUTM, MINUSMA, BARKHANE), aber mit einem gemeinsamen Ziel: Die Stabilisierung der Sahelzone. Dies sei auch notwendig, so Wachter, weil trotz des Frie-

densabkommens vom Juni 2015 die Sicherheitslage in Mali weiter äußerst angespannt bleibe. Oberst Wachter hob in diesem Zusammenhang hervor, daß die Bundesrepublik Deutschland ein erhebliches Interesse daran habe, Terrorismus, Kriminalität und Verarmung, die mittelfristig starke Auswirkungen auch auf Europa haben können, gemeinsam mit seinen europäischen und internationalen Partnern zu bekämpfen. Aus diesem Grund bliebe die Stabilisierung Malis eine der dringendsten Aufgaben in der Sahel-Region.

In der anschließenden Diskussionsrunde wurden zahlreiche Fragen behandelt. Diese reichten von der Ausrüstung der Truppe vor Ort, über die Zusammenhänge von Entwicklungshilfe- und Verteidigungspolitik, Zugang zu Bildung und Aufstiegschancen in der Zivilgesellschaft Malis, bis hin zu den „(nachhaltigen) Millenniums-Entwicklungszielen“ der Vereinten Nationen, welche es bis 2030 umzusetzen gilt.

Udo Beck, CDU-Stadtverbandsvorsitzender von Vogtsburg dankte in seinem Schlusswort den zahlreichen Gästen für ihr Interesse an der Veranstaltung und für die lebhaft Diskussion. Das Weinpräsent, welches Udo Beck Herrn Oberst Wachter überreichte, wird der Einsatzbereitschaft der Truppe, gewiss nicht schaden. *echo*

Verdiente Niederlage gegen starke Gäste

Burkheimer hatten nur wenig Chancen gegen Glottertal



Die Burkheimer hatten wenig Freude im eigenen Rheinstadion

Am Samstagnachmittag stand nach zweiwöchiger Zwangspause wieder ein Pflichtspiel im Rheinstadion an. Zu Gast war der Aufsteiger aus Glottertal, zugleich das Topspiel des Spieltages, es gastierte der Drittplatzierte beim Tabellenführer. Der SVB musste die Starformation im Vergleich zur letzten Partie, dem Derby in Achkarren umstellen. So rutschten **M. Rieffin** und **Yordanov** in die Startformation.

Auf dem tiefen Geläuf im Rheinstadion übernahmen die Gäste von Beginn an die Spielkontrolle. Angriff um Angriff rollte in Richtung Burkheimer Tor. Drei Großchancen binnen 15 Mi-

nuten waren das Resultat. Der SVB fand bis dato überhaupt nicht statt. Zu groß waren die Räume die man dem Aufsteiger überließ. Diese Überlegenheit nutzte Glottertal in Minute 26. **Mustafa Ahmadi** verwertete einen Abpraller zur verdienten Gästeführung. Erst nach ungefähr 35 Minuten hatte man aus Burkheimer Sicht das Gefühl, dass sich die Truppe nicht kampfflos ihrem Schicksal ergeben will.

Mehr als ein Torschuss von **Sandro Klaus** sprang jedoch nicht heraus. So bat der gut leitende Referee **Büche** folgerichtig mit einem Rückstand zur Pause. Fünf Minuten nach Wie-

derbeginn die bis dahin größte Chance zum Ausgleich, **Velchev** blieb sein zweiter Saisontreffer verwehrt, er schob den Ball am Tor vorbei.

In der 54. Minute keimte nochmal Hoffnung auf. Sandro Klaus schloss einen Konter eiskalt ab, zuvor setzte ihn **Angel Kanchev** perfekt in Szene. Nun hatte man auf Seiten der Rot-weißen Hoffnung das Spiel zu kippen. Glottertal hatte in dieser Phase Probleme. Jedoch machte man sich diese Chance selbst wieder zunichte. Yordanov agierte im Luftzweikampf mit Glottertals Aktivposten Wegener viel zu ungestüm. Schiedsrichter Büche blieb

nichts anderes übergibt als auf Foulelfmeter zu entscheiden. Glottertals Kapitän **Leyser** übernahm die Verantwortung und verwandelte sicher zur neuerlichen Gästeführung. Nach dem Rückstand zeigte SVB weiterhin Moral. Diese wurde allerdings nach 68 Minuten gänzlich gebrochen. Eine zu kurze Kopfballabwehr fand an der Strafraumkante in Person von Maximilian Leyser einen Abnehmer. Er versenkte den Ball trocken im linken, unteren Eck und sorgte mit seinem zweiten Treffer für die Vorentscheidung. Im Anschluss war es lediglich **Patrick Scheirich** zu verdanken, dass der SVB an diesem Nachmittag kein Debakel erlebte. Mehrere Male parierte er – wie auch schon in Halbzeit eins – glänzend.

In der Nachspielzeit dann nochmal der Torschrei auf den Lippen der Burkheimer. Schiedsrichter Büche entschied jedoch zu Recht auf Abseits. Der eingewechselte **Supplie** stand bei seinem Kopfball im Abseits. Nach dreiminütiger Nachspielzeit piff der Unparteiische die Partie ab und es stand eine völlig verdiente Niederlage zu Buche, bei der nur Patrick Scheirich schlimmeres verhinderte. Erfreulicher gestaltete die Reserve das Spiel. Nach 0:1-Rückstand drehte man die Partie innerhalb der Schlussviertelstunde. Torschützen waren **Umhauer, Göppert** und **Yildiz**.

Breisacher zeigten Einsatz

Marathonläufe für einen guten Zweck

Als der Breisacher **Torsten Weismann** am 5. Oktober 2008 die Ziellinie des Sparkassen-Marathon im Dreiländereck in Bregenz erreichte, war ihm zwar klar, dass dies nicht sein letzter Marathon gewesen sein würde, dass es aber nur 9 Jahre später, am 8. Oktober 2017,

C.S. Mon Devoir in einem Armenviertel in der togolesischen Hauptstadt Lomé durchgeführt. Der 60. Mon-Devoir-Marathon fand am vergangenen Samstag in Breisach statt, die sechs Teilnehmer konnten bei perfektem Laufwetter auf einer Distanz von rund 43 km die Festung in



Torsten Weismann am Ziel des Marathonlaufs in Bregenz

ebenfalls in Bregenz seine 100. Zielankunft über mindestens die Marathondistanz sein würde, ahnte er damals nicht. Begleitet wurde Weismann von dem Freiburger Marathon- und Ultraläufer Christof Lindbeck, dem Initiator einer Serie von privat veranstalteten sog. Einladungsläufen über die Marathondistanz, die für ein Schulprojekt in Togo organisiert werden. Seit dem Jahr 2014 hat die Gruppe, der Läufer aus Freiburg und Breisach angehören, schon 60 Marathons zugunsten des Stipendienfonds der Schule

Neuf-Breisach, den Rheinwald und die Sehenswürdigkeiten von Breisach erkunden. Durch die Läufe konnten bisher fast 9.000 EUR für den guten Zwecks erlaufen werden. Unterstützt wurde das Schulprojekt auch durch die Breisacher Klaus Stärk und Mario Kienzler, die mit Torsten Weismann den Ultralauf am Kaiserstuhl wiederbelebten, auf einer Strecke von 52 km wurde am 28.10.2017 der Kaiserstuhl umrundet. Für Kienzler und Stärk war dies der erste Ultramarathon, aber nicht der letzte. Info: www.mdm-coureur.de

Wie funktioniert Konsum?

Realschüler informieren sich in Freiburg

Wer bekommt eigentlich die 100 Euro, die meine Jeans kostet? Die Klasse 8d der Hugo-Höfler-Realschule Breisach weiß nach dem konsumkritischen Stadtrundgang in Freiburg, des kauFRausch e.V. Antworten auf Fragen wie diese. Früh ging es für die 8d und ihre

kussionen, die zum Nachdenken anregten. Das Rollenspiel, indem es um die Verteilung des Kaufpreises einer Jeans von 100 Euro an Näherin, Marke, Fabrik, Einzelhandel usw. ging, schockierte und deprimierte zugleich. Was können wir dagegen tun? Eine Lösung wurde nicht



Schulunterricht mitten in der Großstadt

Lehrer/innen **Thomas Bernhart** und **Verena Balschus** in Breisach los. Bei herrlichem Wetter wurde Freiburg vom Rathausplatz aus in verschiedenen Gruppen erkundet. Mit erfahrbaren Spielen wurde den Schüler/innen ein Gefühl dafür gegeben, wie die Verhältnisse von Bevölkerung, Geld und Rohstoffen auf unserer Welt sind. Dabei entstanden Dis-

geboten, jedoch kleine Projekte wie das Büchertauschregal nahe des Konzerthauses vorgestellt, in welchem Konsum durch Teilen verändert wird und zugleich Bücher für alle Menschen zugänglich gemacht werden. Die Idee eines Büchertauschregals für die Hugo-Höfler-Realschule nahm die Klasse 8d mit in den Unterricht und arbeitet nun an dem Projekt.

Die neuesten Informationen aus Ihrer Apotheke



Kupfertorstraße 16
79206 Breisach
Telefon 07667-7299
Fax 07667-8735
info@muensterapo.de
www.muensterapo.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13 Uhr
Durchgehend geöffnet!

Geschenkideen aus Ihrer Münster-Apotheke

Vielleicht ergeht es Ihnen ähnlich: Jedes Jahr sind wir überrascht, wie schnell Weihnachten wieder vor der Tür steht. Es beginnt die Zeit, bei der sich alles um Familie, Freunde und vor allem um gemeinsame Momente dreht. Viele köstliche Gerüche strömen auf uns ein. Es duftet an jeder Ecke himmlisch nach Zimt und Vanille. Ebenso kommt in der kalten Jahreszeit die Lust auf leckere Weihnachtstees auf. Was jedoch ebenfalls auf unseren Listen steht, sind die Weihnachtsgeschenke. Sie machen sich bestimmt auch Gedanken darüber, wie Sie dem Freund, der Oma, dem Kind oder auch den anderen Liebsten eine Freude machen können. So unterschiedlich die zu Beschenkenden sind, so verschieden sind natürlich auch die Interessen. Ideen für ein passendes Geschenk sind manchmal schwierig zu finden. Haben Sie in diesem Zusammenhang schon einmal darüber nachgedacht, in Ihrer Apotheke zu schauen, was es da alles an originellen Geschenkideen gibt? Fakt ist ja, das alles rund um die Gesundheit einen hohen Stellenwert hat.



Die Geschenkideen von Ihrer Apotheke gerade zum Weihnachtsfest sind vielfältig und umfangreich. Dazu kommt, dass Sie bei uns in der Apotheke auch bestens fachlich und kompetent beraten werden. Wir können Sie zuverlässig mit dem gesamten Sortiment bekanntmachen, das sie zum Schenken brauchen, um Ihren Liebsten eine Freude zu bereiten. Natürlich können wir Ihnen die Qual der Wahl nicht ganz abnehmen. Wir wissen jedoch genau, welches Produkt aus der Apotheke für welchen Personenkreis am besten geeignet ist. Oder, um es anders zu sagen: die Oma hat ganz sicher andere Wünsche als der Enkel oder der Ehemann. Und bedenken Sie: jeden Tag wird die Zeit zum Fest knapper. Sie sollten also nicht zögern, bei Ihrer Apotheke vorbeizuschauen. Wobei Sie ja durchaus ganz nebenbei auch sich selber noch ein bisschen beschenken können ...

Ihre Münster-Apotheke

TV Breisach

Alle Jahre wieder!



Auch in diesem Jahr lädt der TV Breisach 1877 e.V. seine Mitglieder und Freunde recht herzlich zur Nikolausfeier in die Breisgauhalle in Breisach ein. Die Feier startet am Sonntag, den **10.12.2017 um 14 Uhr** mit verschiedenen Darbietungen aus den Abteilungen des Turnvereins. Dazu gibt es selbstgebackenen Kuchen und kleine Snacks. Wir freuen uns über zahlreiche Gäste!

Der Turnverein Breisach braucht Unterstützung

Das Betreuerteam des Turnvereins braucht Verstärkung. Gesucht werden Übungsleiter oder solche, die es werden wollen, für die Bereiche Kinderturnen, Förderiege Jungen und Jazztanz. Wer selber gerne Sport macht und Freude am Umgang mit Kindern hat, ist im Verein herzlich willkommen. Neugierige melden sich am besten per Email an die Geschäftsstelle des Turnvereins: gs@tvbreisach.de



Schachmädles weiter auf Erfolgskurs

Schachclub Eendingen mit einem ganz jungen Team

Die Mädchenmannschaft vom Schachclub Eendingen setzt ihre Erfolgsgeschichte fort. Nachdem sie die Saison 2016/2017 die Verbandsrunde als Vizemeister abgeschlossen haben, konnten sie in die nächste höhere Spielklasse aufsteigen und stehen momentan auf einem sehr guten 3. Platz. Letztmalig nahmen sie Ende Dezember 2016 an der deutschen U14 Mannschaftsmeisterschaft teil. In diesem Jahr werden sie erstmalig bei der deutschen U20 Meisterschaft starten, was eine große Herausforderung wird, da sie mit einem Durchschnittsalter von knapp 15 Jahren eine der jüngsten Mannschaften, wenn nicht die jüngste Mannschaft sein werden. Auch in den Einzelwettbewerben sind sie sehr erfolgreich. So fand vor kurzem die Bezirksmeisterschaften der Mädchen statt. Die Eendinger Mädchen machten die vorderen Plätze unter sich aus. Es gab 4 erste, ein zweiter und zwei dritte Plätze. So konnten sich **Anna Wagner** (U14), **Xenia Schneider** (U16) und **Lena Wagner** (U20) mit ihren ersten Plätzen direkt für die Badische Einzelmeisterschaft im Januar 2018 in Karlsruhe qualifizieren. Sowohl beim Freiburger Frauengrandprix, wie auch dem Eendinger Jugendturnier beanspruchten sie die vorderen Plätze in den jeweiligen Altersgruppen für sich. Von den Blitzmeisterschaften letztes Wochenende kamen sie ebenso als Meisterinnen oder Vizemeisterinnen nach Hause.

Den Mädchen ist bei der anstehenden deutschen Mannschaftsmeisterschaft vom 26. bis 30. Dezember 2017 und der



(v.l.n.r. hintere Reihe): Anna und Lena Wagner, Claire Henninger, (vordere Reihe): Xenia Schneider, Sorah Reinbold

darauf folgenden Badischen Einzelmeisterschaft vom 2. bis 6. Januar 2018 weiterhin viel Erfolg zu wünschen – sie haben es verdient.



Während eine Partie bei der letzten deutschen Meisterschaft.

Tennisclub Breisach

TC Breisach weihet neue Tennishalle ein



Von links nach rechts: Vorsitzender Volker Krikziokat, Architekt Michael Fischer und 2. Vorsitzender Klaus Gungl

Mitte November ist die neue, in Rekordzeit erbaute, Tennishalle des TC Breisach eingeweiht worden. Zahlreiche Mitglieder und Gäste waren gekommen, um das eindrucksvolle Bauwerk seiner Bestimmung zu übergeben. Der 1. Vorsitzende **Volker Krikziokat** dankte den beteiligten Baufirmen für den reibungslosen Ablauf der Bauarbeiten und freute sich über das große Engagement vieler Mitglieder, vor allem der Senioren, die viele Stunden ihrer Freizeit in das neue Projekt investierten. Der verantwortliche Architekt **Michael Fischer** erläuterte die bauspezifischen Besonderheiten der neuen Halle und dankte allen Helfern.

Bürgermeister **Oliver Rein** freute sich über ein so großes Bauprojekt in Breisach. Er hob hervor, dass dies nur mit einem Verein mit einer sehr kompetenten und zielstrebigem Vereinsführung zu stemmen möglich sei. Sein besonderer Dank galt dem Führungsteam um Volker Krikziokat.

Den Grußworten des Badischen Tennisverbands vom Ehrenvorsitzenden **Dr. Helmut Vollmar** und dem Bezirksvorstand **Edgar Fallner** schloss sich der Ehrenvorsitzende des Tennisclub Breisach, **Lothar Neumann** an, der das gute Vereinsklima lobte. Er hob auch den Einsatz des Platzwartes **Roland Kultrich** hervor, der die Anlage immer in Schuss hält.



Den Tag der Offenen Tür nutzten auch viele Kinder, um sich mit dem Tennissport vertraut zu machen

Experten für Jugendarbeit

Sebastian Krämer und David Fischer qualifiziert

Sebastian Krämer und **David Fischer**, beides Wettkampf erfahrene Ruderer des Breisacher Rudervereins engagieren sich bereits seit vielen Jahren aktiv für den Verein, als Trainer Leistungssport und auch als Wettkampfrichter. Für die qualifizierte Ausbildung und Förderung der Jugend im BRV haben sie mehrere Wochenenden ihrer Freizeit geopfert und sich im Lehrgang Trainer B Leistungs-



(v.l.n.r.) David Fischer und Sebastian Krämer

sport des Deutschen Ruderverbandes weitergebildet. An der DRV-Rudera Akademie in Ratzeburg haben die beiden sich mit den Themen Ernährung, Leistungsphysiologie, Coach the Coach, Sportmedizin und Sportpsychologie sowie Trainingsplanung, Rudertechnik und Techniktraining, Ruderwettkampfgeln und Anti-Doping/Dopingprävention sowie

Betreuung auseinandergesetzt. Am letzten Wochenende war es soweit, nach der Vorstellung der Hausarbeiten und Kurzvorträgen über je ein Lehrgangsthema und erfolgreicher Prüfung erhielten beide die Urkunden und Lizenz als Trainer B Leistungssport des Deutschen Ruderverbandes. Dazu Vorsitzender **Hendrik Erhard**: „Im

Namen des gesamten Vorstands gratuliere ich euch herzlich zur bestandenen Prüfung und der erlangten Trainer-B-Lizenz Leistungssport des Deutschen Ruderverbandes. Ihr seid eine echte Bereicherung für den Verein und wir freuen uns, dass ihr euch so engagiert für die Jugendarbeit und den Regatta- und Leistungssport verwendet.“

SV Breisach punktet beim Derby

3:2 Erfolg nach spannendem Spiel gegen Rimsingen

Als verdienter Sieger ging der gastgebende SV Breisach aus dem Lokalderby gegen den FC Rimsingen hervor. 3:2 hieß es am Ende des spannenden Spiels, das trotz der niedrigen Temperaturen von einer großen Zuschauerzahl verfolgt wurde. Von Beginn an bemühte sich das Team um Spielertrainer **Kocur**, den Gegner unter Druck zu setzen und bereits in der 7. Minute wäre dieses Engagement beinahe belohnt worden, als **Felix Klaus** bei einer schönen Hereingabe von **Petric Schneider** nur ganz knapp zu spät kam. Im Anschluss an diese Szene hatten die Gäste aus Rimsingen die stärksten 10 Minuten des gesamten Spiels und mit etwas mehr Glück hätten sie in dieser Phase das Spiel für sich vorentscheiden können. Zunächst prallte ein von rechts in den Strafraum gespielter Ball, der direkt angenommen wurde, an den Innenposten, ohne aber die Torlinie letztlich zu überschreiten. Eine Minute später war es der Breisacher Torhüter **Adalbert Respondek**, der einen Gewaltschuss

aus 20 Metern abwehren konnte. Wiederum eine Minute später war er dann aber machtlos. Ein Rimsinger Akteur setzte sich an der linken Seite durch, flankte in den Strafraum, wo **Felix Wolf** den Ball gekonnt in der Luft annahm und gegen die Lauffrichtung von Respondek im Tor unterbrachte. Der Elan dieser Minuten hielt bei den Rimsingern allerdings nicht an und allmählich erarbeitete sich der SVB wieder die größeren Spielanteile, ohne aber vor der Pause noch den Ausgleich erzielen zu können.

In der 61. Minute war es dann aber soweit. Der in der zweiten Halbzeit eingewechselte **Hannes Kreutner** schlug einen Eckball vor das Tor, den der bisher sehr gut haltende Gästetorwart fallen ließ, was **Marco Gloomz** blitzschnell zum Ausgleich nutzte. Dann der das Spiel entscheidende Doppelschlag in der 81. Minute. Zunächst konnte P. Schneider einen von Kocur aus dem Halbfeld vor das Tor geschlagenen Freistoß aus kürzester Distanz ins Tor köpfen und unmittelbar

nach dem Wiederanspiel der Gäste eroberte sich Kreutner auf der linken Seite mit großem kämpferischen Einsatz den Ball und passte scharf vor das Gästetor, wo **Amann** zum 3:1 vollendete. Aber die Gäste gaben noch nicht auf. In der 86. Minute war es wieder einmal Respondek, der mit einer Glatzparade den Anstusstreifer verhinderte. Das 3:2 in der 3. Minute der Nachspielzeit durch **Federer** kam dann zu spät, um den vielumjubelten Sieg der Gastgeber noch in Gefahr zu bringen.

Die beiden Reserveteams trennten sich unentschieden 1:1. SV Breisach: Respondek, S. Schneider, Gloomz, Kocur, Werneth, Schrenk (80. Bergmann), Klaus (46. Kreutner), Weber (84. Aydin), Amann, Herth, P.Schneider Tore: 0:1, 12. Wolf, 1:1 61. Gloomz, 2:1 81. P. Schneider, 3:1 81. Amann, 3:2 90. Federer Am nächsten Sonntag, dem 26.11., hat der SV Breisach die Mannschaft vom SV RW Glotfeld zu Gast. Spielbeginn ist um 14.45 Uhr. Die Reserve spielt um 13.00 Uhr

Sonntag

26. November, 17 Uhr

JMS-Bands in Concert
Musik für einen guten Zweck



Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Jugendmusikschule ist das Benefizkonzert im Winzerkeller, bei dem in den vergangenen Jahren ein beträchtlicher Spendenbetrag zugunsten Not leidender Familien in der Region gesammelt werden konnte. Unter der Leitung von Eric Karle und Lorenz Buchholz laufen die Proben auf Hochtouren. Das Konzert wird bereits zum 9. Mal veranstaltet. Neben dem caritativen Zweck steht natürlich die Musik im Vordergrund. Der Eintritt ist frei. Die jungen Musiker bitten aber um Spenden, die wie bisher einem wohltätigen Zweck zugute kommen sollen. Die Mitwirkenden: „Roof'n' Shout“, „State Of Mind“ und „Funky Crosswalk“

Hansjakobhof Badischer Winzerkeller, Breisach

Breisacher Weihnachts-Museum

Puppen und Teddybären sind dabei

Auch in diesem Jahr verwandelt sich das Breisacher Museum für Stadtgeschichte am 2. Adventswochenende (8. bis 10. Dezember) in ein „Weihnachts-Museum“.



Im weihnachtlich-festlich geschmückten Gebäude des Museums, dem Rheintor, einem der schönsten erhaltenen barocken Festungstore Europas, erwartet die Besucher wieder einmal ein kunsthandwerklicher Weihnachtsmarkt inmitten vieler Exponate und Bilder aus der langen und wechselvollen Geschichte Breisachs. Die Aussteller kommen aus Breisach, aber auch aus der Region und aus dem Elsass. Mit einem riesigen Angebot, dazu gibt es eine Sonderausstellung Puppen und Teddybären..

Bürgermeister Rein und Museumsleiter Uwe Fahrer werden am Freitag, den 8. Dezember um 17 Uhr das „Weihnachtsmuseum“ offiziell eröffnen. Gleich im Anschluss wird Bürgermeister Rein den kleinen und großen Besuchern eine Weihnachtsgeschichte vorlesen. Die weit über Breisach hinaus bekannten „Cook's Singers“ werden um 18 Uhr ihr nun schon traditionelles Weihnachtskonzert mit winterlich-festlichen Liedern geben. Geöffnet ist das „Breisacher Weihnachtsmuseum“ am Freitag, den 8. Dezember von 15 bis 19 Uhr, am Samstag und Sonntag, den 9. und 10. Dezember von 11 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Samstag

02. Dezember, 20 Uhr

Theaterstück der Vereinigung Oberrimsingen e.V.
„Buenos Dias Mallorca“

Gehen Sie mit uns auf die Reise. Es wird ein spannender Abend. Das Stück wurde von Uschi Schilling geschrieben und besteht aus 3 Akten. Die Reise beginnt um 20.00 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt. Wir würden uns freuen, recht viele Kinder zur Kindervorstellung am Samstag, 02. Dezember um 14.00 h begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Einlass 19 Uhr, Tuniberghalle Oberrimsingen

Weihnachtsfreude im Steinpark

Es ist seit sieben Jahren ein ganz besonderes Vorweihnachtsereignis: der Linzer&Plätzchenmarkt im Steinpark beim Kiespeter im Industriegebiet in Breisach-Niederrimsingen. Am 2. Advent, dem 10. Dezember, erwartet die Besucher viel adventliche Stimmung. Nach Nelken und Orangen duftender Glühwein gehört ebenso dazu, wie eine Kostprobe einer Linzertorte. Das



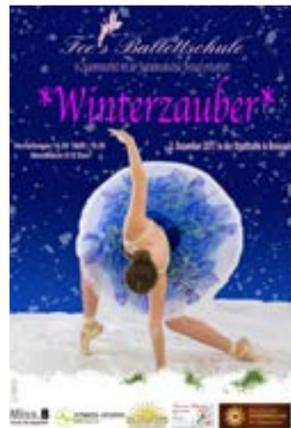
alles bei weihnachtlicher Musik und es fehlt auch nicht an echter Weihnachtsmarkt-Atmosphäre. Verschiedene Aussteller bieten in liebevoll dekorierten Pavillons

ihre selbstgemachten Produkte an. Und ohne Weihnachtsgebäck und Linzertorte muss auch niemand in den Festtagen sein: wer keine Zeit zum Backen hat, kann sich mit Gebäck und Linzertorte eindecken und es gibt zusätzlich auch viele tolle und originelle Geschenkideen. Komplettiert wird das weihnachtliche Angebot durch den Christbaumverkauf, den der Winzerhof Schmidt aus Freiburg-Opfingen anbietet. Für das leibliche Wohl während des Linzer&Plätzchenmarkts sorgen die „Schibbuckhexen Niederrimsingen“ und die Jugendabteilung des FC Rimsingen. Und wer ganz besonders gerne feiert, ist schließlich zur traditionellen XMAS-Party mit der in der Region bekannten und beliebten Band „Cocktail“ eingeladen. Ein ganz besonderer Adventstag also, den man sich nicht entgehen lassen sollte.

Samstag

02. Dezember

Fee's Ballettschule präsentiert
„Winterzauber“



Lassen Sie sich von Fee's Ballettschule entführen in die Welt des Winterzaubers. Geboten werden Ihnen klassisches Ballett, Modern Jazz und Jazz Dance, untermalt von einer weihnachtlichen und modernen Musikmischung. 140 große und kleine Tänzerinnen und Tänzer im Alter ab drei Jahren freuen sich, das Publikum mit ihren Tänzen und bezaubernden Kostümen der weihnachtlichen Stimmung zu begeistern. Unterstützt und begleitet wird die Vorstellung von der Jugendmusikschule Breisach. Der offizielle Kartenvorverkauf findet vom 28.-30.11.2017 jeweils von 15.30 - 18.30 Uhr in der Ballettschule (Gerberstr. 7, 79206 Breisach) statt. Für die erste Vorstellung um 14:30 Uhr sowie für die zweite Vorstellung um 16:30 Uhr gibt es noch wenige Restkarten. Für die dritte Vorstellung um 18:30 Uhr gibt es noch einige Karten. Jede Vorstellung dauert ca. 45 Minuten. Die Tickets sind auch an der Abendkasse erhältlich. Kat 1: Erw. 12,- Euro Jugendliche (ab 11 Jahren) 11,-Euro, Kinder (3-10 Jahre) 7,-Euro. Kat 2: Erw. 10,-Euro Jugendliche (ab 11 Jahren) 8,-Euro, Kinder (3-10 Jahre) 5,- Euro

Vorstellungen: 14.30 Uhr / 16.30 Uhr und 18.30 Uhr, Stadthalle Breisach

STEINPARK
NIEDERRIMSINGEN BEIM KIESPETER

Linzer- & Plätzchen-Markt

Am 10.12.2017
von 14 - 21 Uhr

XMAS-Party
ab 17 Uhr mit der Band *Cocktail*

79206 Breisach-Niederrimsingen · Industriegebiet 3

TERMINE bitte vormerken!

Benefizkonzert
Breisacher Chöre

Chorgemeinschaft des MGV 1845 e.V.
Kinderchor St. Stephan
Subito Vocale
Münsterchor St. Stephan
Leitung Nicola Heckner

FREUE DICH!

10. Dezember 2017
17 Uhr Münster St. Stephan Breisach

Spenden erbeten für bedürftige Breisacher Kinder

Veranstaltung der Heliosklinik

Herzseminar: „Diagnose und Behandlung von Herzschwäche“

Die Helios Rosmann Klinik Breisach lädt gemeinsam mit der Deutschen Herzstiftung e.V. zu einem Vortragsabend im Rahmen der bundesweiten Herzwochen 2017 ein. Die Veranstaltung findet am **Freitag, den 01. Dezember 2017 von 19.00 – 20.30 Uhr** in der Cafeteria der Klinik statt. Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich. Der Eintritt ist frei.

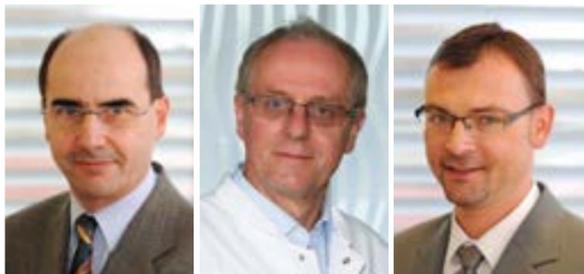
In diesem Jahr hat die Deutsche Herzstiftung e.V. das Thema „Das schwache Herz“ als inhaltlichen Schwerpunkt der Herzwochen 2017 ausgerufen. Das Herzseminar „Diagnose und Behandlung von Herzschwäche“ befasst sich zunächst mit der Erkennung einer Herzschwäche und den Fragen: Falls man eine Herzschwäche bei sich vermutet, wann sollte man einen Arzt aufsuchen? Welche Untersuchungsmöglichkeiten stehen dem Arzt zur Verfügung und wie aussagekräftig sind diese? Anschließend werden im Seminar verschiedene Behandlungsmöglichkeiten diskutiert und herausgestellt, wann eine medikamentöse und konservative Therapie sinnvoll ist und wann eher zu einer invasiven Therapie geraten wird. Unter invasiver Therapie versteht man eine Behandlung mittels eines Herzkatheters, mit dem man verengte Herzkranzgefäße wiedereröffnet. Auch Herzklappen können mit Hilfe eines Herzkatheters eingesetzt werden. Zu den invasiven Methoden zählt auch die Implantation eines Herzschrittmachers oder eines Defibrillators. Das Seminar richtet sich an Betroffene und medizinisch Interessierte. Nach den Vorträgen gehen die Referenten auf die Fragen der Teilnehmer ein.

Die Referenten und Vorträge

Dr. med. Martin Schuster, Oberarzt der Inneren Medizin:
„Diagnose einer Herzschwäche“

Dr. med. Bernhard Walter, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Inneren Medizin: „Konservative Therapie einer Herzschwäche“

Dr. med. Dirk Sander, Oberarzt der Inneren Medizin:
„Invasive Therapie einer Herzschwäche“



Dr. Martin Schuster Dr. Bernhard Walter Dr. Dirk Sander

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 25. November bis 08. Dezember

Sa., 25.11., 20.15 Uhr
So., 26.11., 19 Uhr
Fack ju Göhte 3
Homo Faber, Kurvendiskussion, Asbest in den Toiletten. An der Goethe-Gesamtschule herrscht Stress: Zeki Müller will Chantal, Danger, Zeynep und die anderen Schüler zum Abitur peitschen. Komödie, Deutschland

So., 26.11., 15.00 Uhr
Cars 3 - Evolution
Lightning McQueen ist ein alter Hase im Rennzirkus - für manch einen schon zu alt und die Frage kommt auf, wann er seine aktive Karriere beendet. Doch vom Ruhestand will der rote Rennwagen nichts wissen.
Animation, Trick, Komödie, USA

Mi., 29.11., 20.15 Uhr
Do., 07.12., 20.15 Uhr
Django – Ein Leben für die Musik
Frankreich 1943, zur Zeit der deutschen Besatzung. Der begnadete Jazzgitarrist und -komponist Django Reinhardt ist auf dem Gipfel des Erfolges. Abend für Abend spielt er in ausverkauften Sälen und begeistert die Zuhörer.
Biographie, Frankreich

Eintritt Normalvorstellung: 6,- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4,- €

KOKI Kommunales Kino Breisach e.V. Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

